

Oktober 2007 bis Juli 2008
Eine Veranstaltungsreihe
des bilderhaus e.V. Gschwend

musik · winter

www.bilderhaus.de

Herzlich W

Liebe musikwinter-
Besucherin,
lieber musikwinter-
Besucher,

es gibt Jahre, da spüren wir, schon bevor der erste Ton erklingt, eine ausgesprochene Müdigkeit. „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“, wusste schon Karl Valentin.

Und wo er Recht hat, hat er Recht. Die Idee des bilderhauses war und ist ein Kulturprogramm, das von den Menschen für die Menschen unserer Region gestaltet wird. Kultur ist, anders als ein Event, nicht konsumierbar. Immer nur gestalt- und erlebbar. Nicht umsonst haben die Menschen in der Antike mit dem Theater auch gleich die Demokratie erfunden. Kultur darf, um himmelwillen, nicht der staatlichen Bürokratie überlassen werden. L'etat c'est nous tous!

Nur leider sind heute alle so sehr beschäftigt. Unglaublich, wie viele Menschen offenkundig Nobelpreise anstreben oder sich von Harz IV bedroht fühlen – sie jagen durchs Leben, als wollten sie es möglichst schnell hinter sich bringen. So hat man keine Zeit, um Kultur zu gestalten. Manchmal reicht's zum Erleben. Damit verteilt sich das Gestalten aber auf nur wenige Schultern. Und die werden manchmal müde. Manchmal schon bevor der erste Ton erklingt.

Wenn Sie also keinen Nobelpreis anstreben: das Kulturgestalten ist mindestens ebenso erfüllend wie das Erleben. Und wenn wir genügend Menschen sind, dann macht es sehr, sehr oft auch Freude. Und das Erleben erhält eine andere Qualität. Sie glauben nicht, was für ein Gefühl das ist, wenn es dann los geht – mit den Jazz-Konzerten in der Halle, den Kammermusikalischen Abenden in der Kirche – und den vielen eindrucksvollen Abenden im bilderhaus. Rufen Sie an oder reden Sie mit uns, wenn Sie es einmal ausprobieren wollen, dieses Gefühl. Wir freuen uns auf Sie !

Bis bald in Gschwend
Ihr bilderhaus-team

Vorverkaufs- Stellen

Aalen
Fremdenverkehrsamt
Marktplatz 2
73430 Aalen
Tel. 07361/52 23 58

Schwäbisch Gmünd
Buchhandlung Schmidt
Ledergasse 2
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/59 98

iPunkt Touristinformation
Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/603-4250

Gaildorf
Buchhandlung Schagemann
Karlstraße 8
74405 Gaildorf
Tel. 07971/44 33

Murrhardt
Buchhandlung Mauser
Grabenstr. 23
71540 Murrhardt
Tel. 07192/8606

Welzheim
Limes-Buchhandlung
Wilhelmstr. 16
73642 Welzheim
Tel. 07182/92 93 68

Schwäbisch Hall
Zeitungsverlag Schw. Hall
Haalstraße 5+7
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/404-121

Gschwend
bilderhaus e.V.
Brunnengässle 4
74417 Gschwend
Tel. 07972/722 22

Schul- u. Bürobedarf Grau
Am Marktplatz
74417 Gschwend
Tel. 07972/722 36

Herzlich
Willkommen
in
Gschwend

Willkommen zum 21. Gschwender musikwinter

Regierungspräsident Dr. Udo Andriof



In diesem Jahr findet der traditionelle Gschwender musikwinter bereits zum 21. Mal statt. Mit seinem vielseitigen kulturellen Programm bietet der Gschwender musikwinter wieder Gewähr für viele genussvolle Stunden. Ich danke dem Team des bilderhaus e. V. und allen

Mitwirkenden herzlich für ihr großartiges Engagement und wünsche dem Gschwender musikwinter einen erfolgreichen Verlauf und zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Von dem Schriftsteller Berthold Auerbach stammt der Satz „Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden.“ In diesem Sinne wünsche ich allen Gästen, Künstlerinnen und Künstlern viele schöne Begegnungen und eine unterhaltsame, erfüllte Zeit im idyllischen Gschwend.

Dr. Udo Andriof
Regierungspräsident
des Regierungsbezirks Stuttgart

Klaus Pavel, Landrat des Ostalbkreises



Eine sehr glanzvolle Veranstaltungsreihe, die sich zu einer Adresse für Künstler und Gäste entwickelt hat und deren Glanz weit über die Region hinaus erstrahlt, geht in eine neue Saison. Der Gschwender musikwinter beweist, dass ein anspruchsvolles Kulturangebot auch außerhalb

der großen Zentren machbar und vermittelbar ist. Allen Künstlern, Besuchern und Gästen übermittle ich namens des Ostalbkreises wie auch persönlich herzliche Grüße.

Ein vielfältiges und attraktives Programm haben die Macher des bilderhauses e. V. für den diesjährigen musikwinter zusammen gestellt. Die Veranstalter haben sich erneut mit großem Ehrgeiz und Erfolg der Herausforderung gestellt, auch dieses Jahr ein Programm auf

höchstem Niveau zu gestalten. Verbinden viele Menschen mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt vor allem Berge, Käse und Schokolade, so werden die Organisatoren des Gschwender musikwinters beweisen, dass die Schweiz auch viel kulturelle Leckerbissen bereit hält. Ich darf sie herzlich einladen und wünsche den Gästen aus nah und fern neue Einblicke und genussvolle Stunden. Den bilderhaus-Verantwortlichen und den vielen Helfern – auch hinter den Kulissen – gilt für ihr großartiges Engagement mein herzlicher Dank. Den Veranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf und den sicherlich wieder sehr zahlreichen Gästen interessante und erlebnisreiche Stunden.

Klaus Pavel
Landrat des Ostalbkreises

Rosalinde Kottmann Bürgermeisterin von Gschwend



Nach dem gelungenen Jubiläumsprogramm in der Saison 2006/07 freuen wir uns alle auf das kommende Programm. Der Verein bilderhaus e. V. wird uns in der 21. musikwinter-Saison in die Schweiz entführen. Nicht nur für Kulturliebhaber und Kulturinteressierte dürfte dieses

Programm Überraschungen bieten, denn steht doch die Schweiz als Mitveranstalter der Fußball-Europameisterschaft im Fokus.

Liebhaber von Jazz und Klassik werden bei dem Kulturprogramm des bilderhaus e. V. wieder in angenehmer Atmosphäre auf ihre Kosten kommen. Die Konzerte in der renovierten Evangelischen Kirche in Gschwend werden neue Glanzpunkte setzen. Die beliebte rendezvous-Reihe wird die Besucher wieder dem Alltag entreißen und zum Nachdenken oder Umdenken anregen.

Alle Gäste der musikwinter-Veranstaltungen im 21. musikwinter-Jahr heiße ich ganz herzlich willkommen in Gschwend. Der musikwinter-Saison 2007/08 wünsche ich ein gutes Gelingen und allen Besuchern nette Begegnungen und interessante Gespräche. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle „musikwinter-Macher“.

Rosalinde Kottmann
Bürgermeisterin von Gschwend

Mitglieder werben Mitglieder: Laden Sie Freunde ein!

Die finanziellen Rahmenbedingungen im Kulturbereich haben sich in den letzten Jahren dramatisch verändert, so manche Fördergelder sind weggebrochen. Das finanzielle Fundament des bilderhauses benötigt dringend einer soliden Absicherung.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns für einen Weg entschieden, der der bilderhaus-Idee entspricht, denn das bilderhaus versteht sich als bürgerschaftliche Initiative: wir gestalten das Kulturangebot unserer Region nach unseren Vorstellungen. Der musikwinter ist eine Initiative der Menschen für die Menschen unserer Region.

Und so möchten wir Sie verführen, Vereins- oder Fördermitglied im bilderhaus zu werden. Denn nur durch Verdoppelung der Zahl der Vereins- bzw. Fördermitglieder kann der Fortbestand des musikwinters langfristig gesichert werden.

Und so wäre Ihre Unterstützung nicht nur ein wertvoller Beitrag für das bilderhaus. Sie würde auch Ihre Mit-Bürgerschaft ausdrücken in diesem faszinierenden Kulturangebot. Packen wir's gemeinsam an!

Werden Sie „bilderhaus-Mit-Bürger“! Laden Sie Freunde ein, als Förderer mitzumachen.

bitte ausfüllen und senden an:
bilderhaus e.V., Brunnengässle 4, 74417 Gschwend, Fax 07972/722 23

Name _____ Vorname _____

Ort _____

hat für das bilderhaus folgendes neues Mitglied gewonnen:

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

e-mail _____ Telefon _____

Hiermit erkläre/n ich mich/wir uns bereit zur

Vereins-/Fördermitgliedschaft im bilderhaus e.V.

mit einem jährl. Förderbetrag von 50,- EUR (Einzelperson) /
100,- EUR (Ehepaare und Familien)

Vereins-/Fördermitgliedschaft „Spezial“ im bilderhaus e.V.

mit einem jährlichen Förderbetrag von 500,- EUR

Ich unterstütze damit die Reihe _____

Vereins-/Fördermitgliedschaft „Exklusiv“ im bilderhaus e.V.

mit einem jährlichen Förderbetrag von 1000,- EUR

Ich unterstütze damit die Reihe _____

Diese Erklärung gilt zunächst

unbegrenzt, wobei ich die Verpflichtung jederzeit formlos widerrufen kann

für _____ Saison(s)

Als Begrüßungs-Geschenk freue ich mich auf

1 Flasche „Bricco Colombaro“ Spätlese 2002

1 Buch „Leyla“ von Feridun Zaimoglu, vom Autor mit einem Gruß signiert

1 CD „Wiener Gala“ von Ernst Konarek, mit einem Gruß signiert

Bitte schicken Sie mir unaufgefordert eine jährliche Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt und buchen Sie den Jahresbeitrag jedes Jahr zum

_____ von meinem Konto ab: Kto-Nr. _____

BLZ _____ Bank _____

Datum _____ Unterschrift _____

Zweimal „Dankeschön“

Für jedes Vereinsmitglied, das ein neues Mitglied gewinnt, sowie für jedes neue Mitglied haben wir uns etwas einfallen lassen:

**Beide erhalten ein Geschenk und können auswählen:
1 Flasche „Bricco Colombaro“ Spätlese 2002 (LaCaccia),
1 Hörbuch „Als ich ein kleiner Junge war“ mit Walter Sittler und sechs Musikern, von den Künstlern signiert**

Vorteile einer Mitgliedschaft:

- 1) Frühere Benachrichtigung über die Veranstaltungen**
* Sie erhalten die Programmzeitschrift ca. eine Woche vor der offiziellen Veröffentlichung zugeschickt und haben so die Möglichkeit, sich Karten rechtzeitig zu sichern.
- 2) Kartenkauf ohne Vorverkaufsgebühren**
* Sie können sämtliche musikwinter-Tickets im bilderhaus erhalten (persönlich, per Fax, telefonisch oder per e-mail) – ohne sie zu bezahlen. Die Kosten werden erst nach Besuch der Veranstaltung von Ihrem Konto abgebucht – ohne Berechnung der VVK-Gebühren!
- 3) Freikarten für Freunde: der neue Mitglieder-Bonus**
* Ab der kommenden Saison legen wir Einzelkonzerte oder auch ganze Reihen fest, für die Mitglieder beim Kauf von zwei Karten vier Karten erhalten. Das heißt: wenn Sie für diese Konzerte zwei Karten kaufen, erhalten Sie zwei Karten für Freunde kostenlos – zum Weiterschenken!

Mitgliedschaft „Spezial“

- 1) Sämtliche Vorteile der „Standard“-Mitgliedschaft**
- 2) Zwei VIP-Karten für die gesamte gesponserte Reihe**
* Sie unterstützen mit Ihrem Betrag eine der musikwinter-Reihen **Klassik, Literatur, Jazz oder Rendezvous**. Für die von Ihnen unterstützte Reihe erhalten Sie zwei VIP-Karten für die komplette Saison – und die Möglichkeit, den Künstler bzw. Referent des Abends nach der Veranstaltung in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen.

Mitgliedschaft „Exklusiv“

- 1) Sämtliche Vorteile der Mitgliedschaft „Spezial“**
- 2) Zwei exklusiv reservierte Plätze für die Veranstaltungen der geförderten Reihe**
- 3) Erwähnung im Programmheft:**
„Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert von....“

Infoseite

Geschenk-Gutscheine

Suchen Sie ein schönes Geschenk für einen Geburtstag, zu Weihnachten, zum Hochzeitstag oder, am Schönsten, – einfach mal so? Dann kommen Sie doch ins bilderhaus-Büro oder rufen Sie an (0 79 72 / 7 22 22)
Wir haben für Sie Geschenk-Gutscheine vorbereitet.

Abos

Es gibt Abos für die Reihen Klassik, Jazz, Literatur, Rendezvous – sichern Sie sich durch den Kauf eines Abos Ihre Tickets für die ganze Saison!

Pfandscheine

Programme, die zu Offenheit anstiften, die Mut machen wollen, sich auf Neues einzulassen. Ein Kultur-Angebot ohne finanzielle Barrieren – das ist, seit mittlerweile 20 Jahren, der musikwinter. Jeder kann die Höhe des Eintritts selbst bestimmen – ganz nach seinen finanziellen Möglichkeiten. „Pfandscheine“ als Eintrittskarten sind an diversen Vorverkaufs-Stellen erhältlich. Sie berechtigen zum Eintritt bei den jeweiligen Veranstaltungen – ohne Sitzplatz-Garantie! Die Pfandscheine können an der Abendkasse von Menschen, die sich den vollen Preis nicht leisten können (Rentner, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Arbeitslose u.a.) gegen Bargeld zurückgetauscht werden.

Aber bitte beachten Sie: die „Pfandschein“-Idee ist eine alte musikwinter-Tradition. Sie ist weder ein Marketing-Gag, noch hat sie auch nur irgendetwas mit Werbestrategien im Sinne von „Geiz ist geil“ zu tun. Sie basiert auf unserer Überzeugung von der Notwendigkeit eines sozialen Kulturangebots. Also merke: nach einer Veranstaltung gibt's nix zurück.

Rabatt

Für Vereinsmitglieder und Förderer gibt es die Möglichkeit, Pfandscheine für den ganzen musikwinter – zunächst ohne Bezahlung! – rechtzeitig im bilderhaus persönlich abzuholen oder telefonisch zu bestellen – wir schicken sie Ihnen, ohne Berechnung der Vorverkaufsgebühr, dann zu. Die Kosten buchen wir erst nach dem jeweiligen Konzert von Ihrem Konto ab, so dass Sie nicht auf einmal mit einem größeren Betrag belastet werden. Weitere Ermäßigungen, z.B. für Schüler, Auszubildende und Studenten, ergeben sich aus dem System des selbstbestimmten Eintritts. Wenn Sie für zehn Veranstaltungen

nicht in der Lage sind 150,- Euro, sondern nur 100,- Euro zu bezahlen – tun Sie's!

Ausverkauft?

An jedem Veranstaltungstag ist ein Anrufbeantworter geschaltet – hier können Sie kurzfristig abfragen, ob die Veranstaltung ausverkauft ist. Tel. 0 79 72 / 7 22 22

Mitmachen!

Der musikwinter braucht regelmäßig Künstler-Betreuer, Küchen-, Aufbau-, Bühnenhelfer, Parkplatz-Anweiser – wir freuen uns auf Sie!

Essen & Trinken

ist ein wesentlicher Bestandteil der musikwinter-Idee. Ob im bilderhaus oder in der Gemeindehalle – immer können Sie eine Stunde vor Konzertbeginn, in der Pause und nach der Veranstaltung gut, und meist passend zum Thema des Abends, essen und trinken.

Kultur gestalten – Steuern sparen

Auf Ihre Spende, gegen Spendenquittung, freut sich das bilderhaus-Konto: KtoNr 440 031 165 BLZ 614 500 50
Kreissparkasse Ostalb

Wir über uns

Der bilderhaus e.V. veranstaltet im zwanzigsten Jahr den musikwinter. Der Verein hat seinen Sitz im gleichnamigen Kulturzentrum in Gschwends Brunnengässle 4. Das Büro ist dienstags, mittwochs, freitags

von 14.00 bis 17.00 besetzt.

Helfer, Förderer, Anzeigenkunden, die Evang. Kirchengemeinde Gschwend, das Hausmeister-Ehepaar Lange und der Technische Leiter Dieter Fritz – Sie alle sind Teil der musikwinter-Familie, ohne die es dieses Programm nicht geben würde. Der musikwinter ist ein Kulturprogramm für die Menschen unserer Region – das von den Menschen unserer Region gemacht wird.

www.bilderhaus.de

Inhalt

Die musikwinter Abos – einmal zahlen, mehrfach genießen. Und dabei auch noch sparen.

Klassik Abo
3 Konzerte für 55,- Euro

JazzClub Abo
4 Konzerte für 50,- Euro

Literatur Abo
5 Abende für 70,- Euro

rendezvous Abo
7 Abende für 50,- Euro

Abos sind nur im bilderhaus erhältlich!

Für Helfer, Mitglieder und Förderer:
Zwei-für-Zwei-Bonus.
Für zwei Karten der Klassik-Reihe die Sie kaufen, erhalten Sie zwei weitere Karten gratis.

Bonuskarten sind nur im bilderhaus erhältlich!

Benefiz

Benefiz Gala mit Marcel Reif und Gästen
Sportliche Anekdoten eines Wahlschweizers zur schönsten Nebensache der Welt.

9

Klassik

Helene Schneiderman und das Littmann Quintett
Ein vorweihnachtlicher Kammermusikabend mit dem Publikumsliebbling der Stuttgarter Oper.

10

Stimmhorn Das (etwas) andere Kammerkonzert.
Ein bizarres KlangszENARIO, intelligent und ironisch.

13

Fauré Quartett Eines der renommiertesten Kammermusikensembles Europas. Wer es einmal hört, möchte es wieder hören.

14

JazzClub

Bill Evans „Soulgrass“
Jazz, Funk und Bluegrass in einer nahtlosen, einzigartigen Mischung amerikanischer Stile.

17

Malia Mit ihrem leicht angerauten Timbre ist sie eine der ausdrucksstärksten Sängerinnen am souligen Jazzhimmel.

18

Erika Stucky „Suicidal Yodel“ Zwischen Jimmy Hendrix und Cervelatbraten – bei ihr ist ein Jodel genau so herzerreißend wie ein Südstaatenblues.

20

Loungekombinat „Projekt für engagierte Musik in entspannter Atmosphäre“. Ein ambitionierter Trip durch den Soundtrack unserer Zeit.

22

Tablao – Flamenco-Fest im bilderhaus
Tanzen, Musik hören, Zuschauen, Reden

24

Literarisches

Urs Widmer & Michael Riessler
„Das Buch der Albträume“

25

Ernst Konarek &
„Die Geschichte von Vreni und dem Sali“

27

Rudolf Kowalski & Eva Scheurer
„Schweit – Inne & Usse“.
Ein kritischer Liebeserklärungsversuch.

30

Christian Brueckner & Yakou Tribe
Robert Walser – Dichter des Müßiggangs.

32

Emil Steinberger Die Legende der Satire.
Ein Rück-, Hin- und Ausblick im Gespräch mit Wolfgang Heim.

33

Familien-Programm

Klapp Theater
„Das Apfelmännchen“

36

Cargo Theater
„Das Bärenwunder“

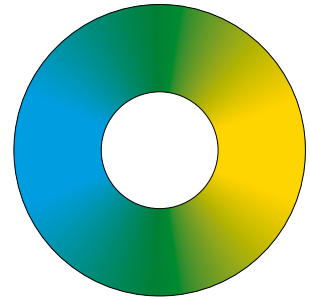
37

Die Hör- und Schaubühne
„Aprikosenzeit“

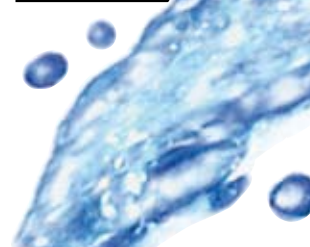
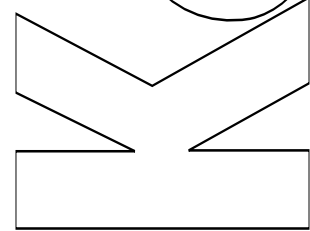
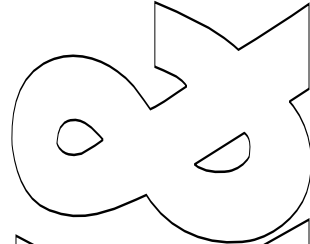
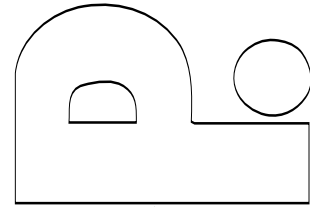
38

rendezvous 7 Abende zum Thema „Demokratie in der Krise?“	Heribert Prantl „Stell Dir vor, es gibt Wahlen – und keiner geht hin.“	41
	Caroline Fetscher „Demokratie beginnt im Kinderzimmer.“	42
	Rupert von Plöttnitz „Der Gläserne Mensch.“	43
	Joachim Gauck „Der Deutsche Osten.“	44
	Reinhard Erös „Ist Demokratie (so) exportierbar?“	45
	Peter Eigen „Die Globalisierung und das Netz der Korruption.“	46
	Gero von Randow „Das Internet – Hoffnungs- träger einer demokratischen Gegenwart?“	47
Körper, Geist & Seele Die Welt- religionen „Orthodoxie“	Johannes Kaßberger & das ADAMM Vokalensemble „Von mildem Licht und tiefem Glauben.“ Die Geistliche Welt der Orthodoxie.	48
	Johannes Kaßberger „Geschichte und Wesen der Orthodoxie.“ Fragen und Antworten.	49
	Michail Rykin „Die unheiligen Allianzen.“ Russland und das Projekt Demokratie.	50
	Kursprogramm	
	Feldenkrais für Senioren mit Ursula Mühleis	52
	Theaterkurs mit Birgit Quellmelz	53
	Flamenco Kurse mit Ursula Jimenez	51
	Yoga Kurse für Kinder leichter lernen mit GI-Yoga mit Gaby Bucher	52
Workshops	Flamenco Wochenenden mit Ursula Mühleis	51
	Yoga mit Gabriele Bucher	53
Kinder und Jugendliche	Magnifico, die bilderhaus KinderZirkusSchule	53
	Familienkino	54

ZUSAMMENSPIEL
DER FACHBEREICHE



Projektmanagement
Bauleitplanung
und Städtebau
Kommunale
Infrastruktur
Wasserversorgung
Abwasserbeseitigung



LEISTUNG
KOMPETENZ
PARTNERSCHAFT

LK&P INGENIEURE GBR
GESELLSCHAFTER
STEFAN KALMUS
THOMAS FISCHER

Uhlandstrasse 39
73557 Mutlangen
Tel. 0 71 71/104 470
Fax 0 71 71/104 47 70
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de

Marcel Reif, bilderhaus-Pate der Saison 2007/2008

Es war im Frühjahr vor dem „Sommermärchen“ als ich das bilderhaus kennen lernte. Ich wurde eingeladen zu einem Vortrag – es sollte um Fussball gehen. Nichts Neues, wie Sie sich denken können; dieser Wunsch wird häufiger an mich herangetragen...

Die Einladung aber klang sympathisch, und tatsächlich habe ich die kurze Zeit in Gschwend genossen. Ich habe ein aufgeschlossenes, neugieriges Publikum kennen gelernt und Menschen, die mit viel Enthusiasmus Jahr für Jahr ein Kulturprogramm auf die Beine stellen, das anspruchsvoll ist – und angenommen wird. Das ist nicht selbstverständlich und selbstverständlich ist es schon gar nicht, dass Alle „ehrenamtlich“ arbeiten und nur mit dem Vergnügen und der Erkenntnis, die sie aus ihren Veranstaltungen gewinnen, bezahlt werden. Im musikwinter ist das allerdings, das wissen Sie besser als ich, keine schlechte Entlohnung.



Nun hat man mich gefragt, ob ich als Pate für die neue Saison zur Verfügung stehe. Ich habe gern zugesagt – und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mit mir durch Ihren Besuch der diesjährigen „Benefiz“-Veranstaltung die Kulturarbeit des bilderhauses unterstützen würden.

Es ist wieder ein Fußballjahr, das Jahr der Europameisterschaft in Österreich und dem diesjährigen musikwinter-Themenland, der Schweiz. Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Frühjahr. Ob danach wieder ein „Sommermärchen“ ansteht – wir werden sehen. Ihnen wünsche ich bis dahin auf jeden Fall ein „Wintermärchen“: anregende Begegnungen, spannende Diskussionen, berührende Konzerte und Lesungen.

Bis bald,
Ihr Marcel Reif

Impressum

Programm & Organisation
bilderhaus e.V.

Abendkasse
Manfred Axmann
Edith Breuer
Fritz Grau
Ulrich Wahl
Anzeigen-Redaktion
Ellen Micklitz
Ulrich Wahl
bilderhaus Büro
Edith Breuer
Ilse Kistner
Bühnenbild
Gerd W. Daiss
Brigitte und Jürgen Schöne
Yvonne und Michael Turzer
EDV-Betreuung
Martin Daiss
Roland Fritz
Gastronomie & Catering
Elisabeth Bausch
Silvia Bauer-Böckler
Elke und Roland Frank
Holger Frischkorn
Birgitt Hägele
Gertraud Haug
Siegfried Haug
Jean-Paul Heinrich
Janine Krayl
Irene Kunkel
Ute Lauffer
Silke Munz
Ingrid Petry
Jürgen Rauss
Ursula Rauss
Eberhard Seeger
Eva u. Manfred Stadelmann
Elisabeth Zimmer
Gestaltung
Silke Gaugele (Titel)
Klaus Micklitz (Titel)
Burkhard Seile

Küchenschef
Kurt Stegmaier
Künstler-Betreuung
Herbert Braitmayer
Eva Daiss
Anna Keller-Bauer
Walter Konjetzny
Laura Reiband
Ewald Schneider
Leitung der
KinderZirkusSchule
Jürgen Jäger
Ute Schlüter
Licht & Ton
Sebastian Fichtner
Literarische Gesellschaft
Gaby Bucher
Eva Daiss
Prof. Groth
Margit Honecker
Ilse Jacobi
Horst Niermann
Doris Schumacher
Lothar Schumacher
Susanne Sedding
Prof. G. Sedding
Eberhard Zimmer
Recht und Finanzen
Fritz Grau
Helga Held (Controlling)
Steuerbüro Waibel
Peter Schneider
Texte&Öffentlichkeitsarbeit
Martin Mühleis
Verkehr
Martin Daiss
Fritz Bucher
Eberhard Zimmer

...Danke!

Inge Reichenauer

Postgasse 8
73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171.5540
Fax 07171.37222

Roßstraße 9
73430 Aalen
Fon 07361.66933

Samstag, 19. April 2008
Gemeindehalle Gschwend
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr
Ihr Benefiz-Beitrag: 60,- Euro * inkl. VVK-Gebühr

* Darin enthalten ist ein Glas Begrüßungs-Spumante,
das Menue und das Programm.
Und vor allem: Ihr Spenden-Beitrag für's bilderhaus.

W

er ihn einmal auf der Bühne erlebt hat, weiß: er ist ein Entertainer. Marcel Reif hat die Fußballreportage zum Feuilleton erhoben. „Er ist ein Meister der indirekten Rede, umdribbelt aus seiner Sprecherkabine die kritischen Aktionen, schlenzt die Worte lieber, statt einfach draufzuhalten. Und trifft dabei doch in aller Regel sein Ziel. So ist er am stärksten. Viele meinen, er sei dabei unerreich.“ Das schrieb die ZEIT. Nicht zuletzt für seinen Sprachstil erhielt der Fußballreporter Marcel Reif den begehrtesten deutschen Medienpreis – den Grimme-Preis.

Vor 54 Jahren ist er im polnischen Waldenburg geboren, seine Kindheit hat er in Warschau und in Tel Aviv verbracht. Im israelischen Jaffa wurde er von belgischen Mönchen unterrichtet, in Heidelberg hat er sein Abitur abgelegt. Später studierte er Politikwissenschaft, Amerikanistik und Publizistik, vier Sprachen spricht er fließend. Für das ZDF arbeitete er zunächst als politischer Korrespondent in London, bevor er das wurde, wofür ihn die Menschen lieben: Sportreporter, Spezialgebiet Fußball

In seiner Biographie „Aus spitzem Winkel“, einem beeindruckenden Buch, verbindet sich deutsche Geschichte mit deutscher Gegenwart. Als Pate der diesjährigen Saison wird er, umrahmt von einem mehrgängigen Menü, **einen Blick hinter die Kulissen der Glamourwelten Medien und Fußball werfen – wenige Wochen vor Anpfiff der Fußball-Europameisterschaft** in der Schweiz und Österreich.

Die musikwinter Benefiz-Gala mit Marcel Reif & Gästen



Menschen treffen, spannende Begegnungen, anregende Gespräche. Die musikwinter Benefiz-Gala ist ein fester Termin im gesellschaftlichen Kalender am Schnittpunkt der drei Kreise Ostalb, Rems-Murr und Hohenlohe. Und sie dient einem wohlthätigen Zweck, denn alle Beteiligten arbeiten ohne Gage – in der Küche, im Saal und auf der Bühne. Alle Einnahmen fließen in die Kulturarbeit des bilderhauses.

Wir freuen uns auf Sie!



Steuern sparen – Kultur gestalten. Auf Ihre Spende freut sich das bilderhaus-Konto
KtoNr 440 031 165
BLZ 614 500 50
Kreissparkasse Ostalb

Audi kauft man bei

Auto Wagenblast



Samstag, 15. Dezember 2007
 Evangelische Kirche Gschwend
bitte beachten: Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
 Pfandschein: 17,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

S Helene Schneiderman & das Littmann Quintett „Ein vorweihnachtlicher Kammermusikabend“

Sie ist der Publikumsliebling, seit vielen Jahren, nicht nur des Stuttgarter Opernpublikums. Helene Schneiderman stammt aus New Jersey/USA, seit 1984 ist sie als lyrische Mezzo-Sopranistin Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart. Ihr etwa sechzig Werke umfassendes Repertoire reicht von den Opern Monteverdis bis zu Adriana Hölzkys „Bremer Freiheit“, sie gastierte erfolgreich in München, Amsterdam und Rom, an der Opera National de Paris und am Covent Garden von London, wo sie 1995 in Mozarts „Le Nozze di Figaro“ debütierte. Regelmäßig wirkt Helene Schneiderman bei bedeutenden Festspielen mit, in Salzburg zuletzt 2005 in Verdis „La Traviata“ mit Anna Netrebko und Rolando Villazon.



Helene Schneiderman, Mezzosopran
Joseph Singer, Flöte
Sonja Kierspel, Oboe
Susanne Wichmann, Horn
Frank Bunselmeyer, Klarinette
Christina Loos, Fagott

Oratorienkonzerte und Liederabende bilden einen unverzichtbaren Schwerpunkt ihrer künstlerischen Laufbahn. Und so erarbeitet sie, ausgehend von der täglichen Arbeit an einem der innovativsten deutschsprachigen Opernhäuser – die Stuttgarter Staatsoper wurde fünf Mal in den vergangenen fünfzehn Jahren zum „Opernhaus des Jahres“ gekürt – immer wieder Programme mit dem Littmann Quintett, einem Ensemble, das sich nach dem Erbauer der Stuttgarter Staatsoper Max Littmann benennt und ausschließlich aus Mitgliedern dieses Hauses besteht. Die fünf jungen Musiker stehen für spontane Musizierlust, für virtuoses Spiel und begeistern durch hohe dynamische und klangliche Variabilität

Ein vorweihnachtlicher Kammermusikabend in der neu renovierten Evangelischen Kirche von Gschwend, in dem Werke aus Händels „Messias“ und aus Bachs „Weihnachtsoratorium“ ebenso zu hören sein werden wie klassische Weihnachtslieder.

Klassik im musikwinter Herausragende Ensembles und Solisten der vergangenen Jahre

- 1996/1997:** Peter Buck, Cello (Melos-Quartett)
- 1997/1998:** Ludwig Güttler, Trompete
- 1998/1999:** Kim Kashkashian, Viola
- 1999/2000:** Keller Quartett
- 2000/2001:** Sabine Meyer, Klarinette
- 2001/2002:** Gidon Kremer, Geige
- 2002/2003:** Heinz Holliger, Oboe
- 2003/2004:** Amadinda Percussion Group
- 2004/2005:** Esart Trio, Rising Stars 2004, Minguet Quartett
- 2005/2006:** Carmina Quartett, Anja Lechner, Eggner Trio
- 2006/2007:** Rosamunde Quartett, Wolfgang Rihm, Minguet Quartett, Fauré Quartett

MÜNCHEN STUTTGART SCHORNDORF SCHWÄBISCH HALL

Klaviere, Flöten, Digital-Pianos, Gitarren, Noten und Service



FISCHER
 HAUS DER MUSIK

PIANO-FISCHER
 Untere Herrngasse 5
 74523 Schwäbisch Hall
 Tel. 07 91 / 7 19 82
 Fax 07 91 / 8 42 83

Öffnungszeiten in Schwäbisch Hall:
 Mo-Fr 15-19 Uhr, Samstag 9-14 Uhr

München Tel. 089/21135-400
 Stuttgart Tel. 07 11 / 1 63 48-0

WWW.PIANO-FISCHER.DE INFO@PIANO-FISCHER.DE

Große Auftritte überlassen wir gerne den anderen.

LBBW BW-Bank SüdLeasing

Unser volles Engagement für die Wünsche unserer Kunden ist selbstverständlich. Dass wir uns neben dem professionellen Geschäft als internationaler Finanzdienstleister mit Herz und Seele auch für Kunst und Kultur engagieren, ist typisch für die LBBW. Es erfüllt uns mit Stolz, ein verlässlicher Förderer der Kultur zu sein, wie zum Beispiel als langjähriger Partner der Staatsoper Stuttgart.
Landesbank Baden-Württemberg. Eine Bank, die weiterdenkt.

LB  BW



STAATSOOPERSTUTT GART

Die Landesbank Baden-Württemberg
ist Partner der Staatsoper Stuttgart.

A. T. Schaefer, »Madama Butterfly«, Karine Babajanian



BROTKULTUR

MAN SCHMECKT ES

Wir backen nach überlieferten Rezepten. Wir pflegen unser gutes altes Handwerk. „Von gutem Schrot und Korn“ Die Felder pflegen für einen gesunden Boden. Das lässt Artenreichtum entstehen und gibt der Landschaft ein schönes Bild. Kultur in der Verantwortung zu unserer Natur.

Sie unterstützen diese Kultur. Die Hohenloher Höfe und die Heimatsmühle sind unsere Partner aus der Region. Und wir backen natürlich auch neue Ideen. Zum Beispiel „Pane Napoli“ oder Olivenbrot und Bon Baguette. Für Urlaubs-laune zu Hause. Bon Appétit



Samstag, 2. Februar 2008
Evangelische Kirche Gschwend
bitte beachten: Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

Stimmhorn Das (etwas) andere Kammerkonzert.

Ein bizarres KlangszENARIO –
intelligent und ironisch.

”

Die beiden Schweizer Christian Zehnder und Balthasar Streiff sind das Beste, was seit langem über die Alpen zu uns auf die Bühne geklettert ist: ein bizarres KlangszENARIO, intelligent und ironisch, affektgeladen wie eine Oper, traurig wie ein Piazzolla-Tango und geheimnisvoll wie die Löcher im Schweizer Käse“, schrieb die Süddeutsche Zeitung über ein Musikerereignis, das eigentlich nicht zu beschreiben ist.

Stellen Sie es sich so vor: am Anfang ist das Alphorn. Dann beginnt der Stimmakrobat Zehnder, ein göttlicher Clown zwischen Verzweiflung und Seligkeit, mit seinen atemberaubenden Kehlkopfklingen diese komischen, aber auch geheimnisvoll, bedrohlichen Klänge zu kommentieren. Und so schicken diese beiden begnadeten Musiker uns, das staunende Publikum, vollkommen gelöst, auf eine Gefühlsreise über lichte Gipfel der Lust, dämmerige Plateaus der Meditation, funkelnde Klippen der Komik bis in finstere Abgründe aus Wahn, Angst und Schmerzen. Geistvollste Kammermusik, „irgendwie urschweizerisch, im Kern aber zutiefst international“. (Tagesanzeiger).



„Stimmhorn“ lässt alle Genres hinter sich. Mit Bezügen zu verschiedensten Musikstilen, erfindet das in klassischer Musik ausgebildete Duo akustische Reisen zwischen traditionellen und experimentellen Klangwelten. „Bezaubernd, rein und wahr. Staunendmachend!“, schrieb die WELT. Und die FAZ ergänzt: „Stimmhorn sind ein Glücksfall, zwei Musiker-Performer, die aus ihrer Kongenialität etwas entwickelt haben, das es so bislang nicht gab: ausserirdische Chansons für Heimatabende, an denen Fremde zu Gast sind.“

Also: Hingehen! Oder?

„Stimm“ Christian Zehnder:
Stimme, Obertongesang, Jodel, Wippkordeon, Orgelpfeifen, Laudola, Bandurria

„Horn“ Balthasar Streiff:
Alphorn, Doppelalphorn, Alpofon, Büchel, Cornet, Barocktrompete, Tuba, Zink, Ziegenhorn, Stimme

Klassik Abo
Drei Konzerte
für 55,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Deutsche Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom

zum Informieren www.downsyndrom-stiftung.de
zum Helfen KtoNr. 420 92 92 BLZ 600 501 01 LBBW

Ja sagen. Helfen!



Samstag, 15. März 2008
Evangelische Kirche Gschwend
bitte beachten: Konzerteinführung: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 17,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

W Fauré Quartett „Artists in Residence“ Wer sie einmal gehört hat...

er das Fauré Quartett hört, möchte es wieder hören“, sagte Martha Agerich nach einem Konzert des Ensembles.

Und so ging es dem Publikum des musikwinters in der vergangenen Saison. Also ist eine neue Idee entstanden: künftig wird ein Ensemble oder ein Künstler aus dem Bereich klassischer Musik über einen Zeitraum von fünf Jahren jährlich im Programm des musikwinters zu erleben sein. Eine wunderbare Chance, Künstler in ihrer künstlerischen Entwicklung zu begleiten.

Genau dieser Eindruck stellte sich auch beim Konzert der vier Musiker im vergangenen musikwinter ein: das Ensemble hat sich mit seiner traumwandlerischen Über-

Erika Geldsetzer, Violine
Dirk Mommertz, Klavier
Sascha Frömbling, Viola
Konstantin Heidrich, Violoncello



Das Fauré Quartett, eines der renommiertesten Kammermusikensembles Europas, macht den Auftakt. „Ich habe das Fauré-Quartett mit den gleichen Stücken während der letzten Jahre mehrfach im Konzertsaal gehört“, schreibt der Kritiker Wolfgang Wendel, „Mit einer Geschlossenheit, die seinesgleichen sucht, begeistern die Musiker bis in noch so kleine, den Spannungsbogen geschickt belebende Ritardandi oder Accelerandi. Auch in Bezug auf die vielschichtige Dynamikarbeit agierte das Quartett wie aus einem Guss. **Die Leute sind fast auf die Stühle gestiegen! Und dies nicht wegen Mätzchen und Sensationen, sondern wegen der intensiv gearbeiteten Interpretationen!**“

zeugungskraft in die Herzen des Publikums gespielt!

Im Rahmen eines Podiumsgesprächs werden die Musiker vor dem Konzert in die auf dem Programm stehenden Werke einführen und ihre Haltungen dazu erläutern. Als Moderator konnte Dariusz Szymanski, Pressesprecher des Festspielhauses Baden-Baden, gewonnen werden – ein ebenso versierter Fachmann wie humorvoll-charmanter Gesprächspartner. Eine Sternstunde der Kammermusik!

Das Programm:

Felix Mendelssohn Bartholdy:

Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 1

Volker David Kirchner:

„Echo und Narziss“ – Poème für Klavierquartett (2005), dem Fauré Quartett gewidmet

--- Pause ---

Johannes Brahms:

Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60

Für Mitglieder, Helfer und Förderer:

Zwei-für-Zwei Bonus
Für zwei Karten, die Sie für eine Veranstaltung der Klassik-Reihe kaufen, erhalten Sie zusätzlich zwei Karten kostenlos – zum Weiterschicken für Freunde! Nur im bilderhaus erhältlich!

Volkswagen kauft man bei

Auto Wagenblast



E

rweitern Sie Ihren Hörizont!

HiFi- und Heimkino-Boxen der Extraklasse

Seit über drei Jahrzehnten ist Nubert die gute Adresse für exzellente Lautsprecher und Unterhaltungselektronik.

...Testsieger und Preis-Leistungs-Wunder direkt vom Hersteller

Günther Nuberts Boxen sind seit vielen Jahren Testsieger, Kauf Tipps und Preis-Leistungs-Highlights in der Fachpresse.

...vom »Schnäppchenführer« empfohlen

Top-Qualität und günstige Direktvertriebspreise:
Nubert begeistert Musikliebhaber, Heimkino-Fans und Schnäppchenjäger - nicht nur im Ländle!

...mit Profi-Beratung

Ein Besuch in Schwäbisch Gmünd oder Aalen lohnt sich! Testen Sie in aller Ruhe Ihre Wunschboxen, in erstklassigen HiFi- und Heimkino-Studios, mit kompetenten Fachberatern.
Übrigens: Nubert wurde in den Jahren 2004 und 2006 vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg ausgezeichnet - für »Vorbildliche Kundenfreundlichkeit«!

Willkommen bei den Experten für guten Klang!

nubert

Direktverkauf, HiFi-/Heimkinostudios:

Schwäbisch Gmünd

Goethestr. 69, Tel. 07171-9269018

Aalen

Bahnhofstr. 111, Tel. 07361-955080

4 lange Wochen Rückgaberecht mit Geld-zurück-Garantie!

Online-Shop, Infos, Kunden-Forum:

www.nubert.de





Das hört
sich gut an.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß
beim Gschwender Musikwinter.

Ihr Probe-Abo gibt es unter Telefon:
0 71 71/60 01-7 41

Lesen lohnt sich.

SCHWABISCHE POST
GMÜNDER
TAGESPOST



... selber
Musik
machen wollen!

Die Adresse für Musik

Herrmann
Musikhaus

Sebaldstr. 2 · 73525 Schwäb. Gmünd
Tel. 07171.67703 · Fax 07171.39843
www.musikhaus-herrmann.com
e-mail: mail@musikhaus-herrmann.com



Die
Vielfalt der
Reduktion.

Weil wir uns im Design auf das Wesentliche konzentrieren, bieten wir Ihnen in Sachen Wohnvielfalt eine ganze Menge mehr. **cube** das flexible Kommodensystem überzeugt mit seiner klaren Formensprache als Sideboard, Lowboard oder Solitärarmöbel.

Mutlangen
Gmünder Str. 14
Telefon 07171 · 71342
www.woerner-wohnen.de

wörner
WOHNEN

interlübke

Eröffnungskonzert

Samstag, 20. Oktober 2007

Gemeindehalle Gschwend

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

D Bill Evans „Soulgrass“ Jazz, Funk und Bluegrass in einzigartiger Mischung.

Der Titel irritiert: Soulgrass. Aber genau darum handelt es sich: um eine Symbiose zweier uramerikanischer Musikrichtungen. Der Saxophonist Bill Evans hat in seiner großen Karriere schon viele musikalische Pfade eingeschlagen – und die Grenzen des traditionellen Jazz oft weit überschritten. Mit Soulgrass aber wagt er sich in wahrlich abenteuerliche Gefilde: er kombiniert Jazz, Funk und Bluegrass zu einer nahtlosen, völlig einzigartigen Mischung amerikanischer Stile.

Bill Evans, nicht zu verwechseln mit dem legendären Pianisten gleichen Namens, wurde als Zweiundzwanzigjähriger im Jahr 1980 von keinem geringeren als Miles Davis entdeckt – und übernahm eine Schlüsselrolle in dessen damaliger Band. Gemeinsam mit dem genialen Trompeter schuf er das solistische Fundament auf Konzerten und auf heute historischen Platten-Einspielungen: „The Man with The Horn“, „We Want Miles“, „Star People“, „Decoy“. Im Jahr 1984 verließ er die Band und schloss sich John McLaughlin's neuer Formation Mahavishnu Orchestra an. Fast endlos erscheint die Liste der bedeutenden Musiker, mit denen er seitdem zusammengearbeitet hat – und unerschöpflich das Füllhorn seiner künstlerischen Phantasie.

Bill Evans, saxophone
Christian Howes, fiddle
Ryan Cavanaugh, banjo
Victor Bailey, bass
Joel Rosenblatt, drums



Die Idee zu Soulgrass hat er schon seit Jahren im Kopf. „**Seit meiner Zeit mit Miles Davis bin ich ein großer Fan einer Mischung aus Country, Folk und Blues.** Ich mochte den Sound von Mandoline, Banjo, Dobro und Fiedel und ich fand die Rhythmik einfach cool!“ Was dabei herauskommt, gehört zum Spannendsten, was zur Zeit auf der Bühne zu hören ist.

JazzClub Abo
Vier Konzerte
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Samstag, 24. November 2007
Gemeindehalle, Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

I **Malia** eine der ausdrucksstärksten Sängerinnen am souligen Jazz-Himmel.

Ihr Song „Yellow Daffodils“ stürmte im Jahr 2002 die Pop-Charts. Ihr neues Album „Young Bones“ stieg im Sommer dieses Jahres von Null auf Platz 2 der deutschen Jazz-Charts. Die junge Sängerin ist eine Brückenbauerin zwischen den Genres.

Noch als Jugendliche in ihrer ostafrikanischen Heimat Malawi hörte Malia im Radio zum ersten Mal die Stimme von Billie Holiday. **„Das hat mich umgehauen. Es war, als ob der Himmel mir diese Musik geschickt hätte. Sie eröffnete mir eine neue Welt.“**

Heute ist die 30-Jährige mit ihrem leicht angerauten Timbre selbst eine der ausdrucksstärksten und vielseitigsten Sängerinnen am souligen Jazz-Himmel. Sie hat etwas Zerbrechliches in ihrer Stimme, eine gewisse Zurückhaltung und Unschuld, weit mehr als reine Technik.



Und wenn Malia in ihren Konzerten ihre stilistische Bandbreite zwischen Jazz und Bossa-Nova unter Beweis stellt, erweist sie damit auch ihren großen Vorbildern ihre ganz eigene Referenz. In einer Jazz-Ballade wie „Mr. Candy“ steckt die zerbrechliche Magie einer Billie Holiday. Der elegant groovende Club-Song „Two

Fugitives in the Night“ ist eine Hommage an Nina Simone. Und das leicht vom Bossa-Nova angehauchte „Plus je t’embrasse“ erinnert in seinem Charme an ein französisches Chanson.

So werden Malia und ihre brillante Band die Halle an diesem Gschwender Frühwinterabend in einen zeitlosen Jazzclub verwandeln, sie werden ihr Publikum verführen zu einer entspannten Zeitreise vom Paris des Jahres 1950 nach New York 2007. „Sie ist“, wie Le Parisien schrieb, „die neue Diva zwischen Jazz, Soul und Bossa Nova!“

Malia, vocals
Andre Manoukian, piano
Laurent Robin, drums
Mathilde Sternant, cello
Fabien Marcos, bass

Kunstmesse mit über 30 Künstler/innen aus Ostwürttemberg

Fr 16.11. 19 - 24 Uhr Eröffnung + al Corte, Tango
Sa 17.11. 10 - 20 Uhr Bistro + Piano/Gitarre
20 - 24 Uhr Véronica González Band
So 18.11. 10 - 18 Uhr Bistro + Piano/Gitarre

16.-18.11.

Prediger Schwäbisch Gmünd
Eintritt frei – Spenden willkommen

Kunstmesse

 Kreissparkasse
Ostalb

Mit Unterstützung des
Landes Baden-Württemberg

Kulturbüro Schwäbisch Gmünd

Jazz Mission Schwäbisch Gmünd

Gmünder Kunstverein

PRADE MEDIA
DRUCK UND MEDIEN

foto studio



SCAN



FOTOGRAFIE



DRUCKVORSTUFE



**DIGITALER
GROßFORMATDRUCK**



**LAMINIERUNG
KASCHIERUNG**



**MESSE, AUSSTELLUNG,
MUSEUM**



MESSESYSTEME

EINE ADRESSE - ALLE LEISTUNGEN

WILHELMSTRASSE 19
73525 SCHWÄBISCH GMÜND

TELEFON 07171 929303
TELEFAX 07171 929304

INFO@PRADE-MEDIA.DE
WWW.PRADE-MEDIA.DE

Louis Damenmoden

Marktplatz 31
Schwäbisch Gmünd
07171/62733
Löwenstraße 1
Aalen
07361/68900

Freitag, 18. Januar 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

Erika Stucky „Suicidal Yodel“ ein Jodel wie ein Südstaatenblues.

Für mich ist ein Jodel genauso herzzerreißend, wie ein Südstaatenblues“, sagt sie. Und wer auf die Idee kommt, hinter diesem Satz hinterwäldlerische Trotzigkeit zu vermuten, kennt sie nicht. Denn Erika Stucky ist Weltbürgerin. 1962 wurde sie, als Kind zweier Schweizer, in San Francisco geboren, in der Nähe des Golden Gate Parks, dort wo damals Blumen auf den Haaren junger Menschen wuchsen – Hare Krishna bis zum Abwinken. In den Siebziger Jahren der Ausstieg: die Stucky-Familie zog zurück in ein Schweizer Dorf in den Bergen. Statt Jimmy Hendrix nun Jodelchöre, Trachtenvereine und Cervelatbraten.



„Es ist ähnlich wie mit dem Körper, ich möchte auch nichts absaugen oder dazuflicken. Ich glaube, man gewöhnt sich so an sich selber, dass man sich nicht austauschen möchte. Und ich kann alles machen mit

Dies waren die prägenden Jahre für Erika Stucky

– zwischen Schwyzerdütsch und Englisch, Jodler und Südstaatenblues, Fun-Faktor und Ernsthaftigkeit. „Jetzt, als erwachsene Frau“, sagt sie, „hab’ ich wieder diese Schizophrenität in mir, zieh’ mit meinem Kind und Mann rüber nach Brooklyn und dann, nach einem halben Jahr, wieder ‚wumm‘: why don’t we go back to switzerland? Es ist ein Fluch mit diesem Hin und Her; mir bleibt gar nichts anderes übrig, als das in meine Musik einfließen zu lassen.“ Und beides ist eigen und beides ist von Herzen.

meinem Körper – gut, Flickflack und Salto kann ich nicht, aber das brauche ich auch nicht. Ich kann fliegen mit meiner Stimme. Sie ist mein Instrument, my chevrolet, da kann ich mich reinhocken und losfahren.“

Das ist Erika Stucky. Und die muss man erlebt haben!

Erika Stucky, Stimme, Akkordeon
Jon Sass, Tuba
Sebastian Fuchsberger, Posaune, Stimme

JazzClub Abo
Vier Konzerte
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!



Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen der Region.

 Kreissparkasse
Ostalb

Ob Stadt oder Land: Wir sind mit dabei, wenn es darum geht, die Lebensqualität dort zu sichern, wo die Menschen leben und arbeiten. Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der Förderung sozialer Projekte durch Engagement für Umweltschutz, Sport und Kultur. www.ksk-ostalb.de



HEUBACHER
Albfels Pilsner



mit Albquellwasser gebraut

Samstag, 29. März 2008
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
 Pfandschein: 13,- Euro inkl. VVK-Gebühr



S LoungeKombinat „Projekt für engagierte Musik in entspannter Atmosphäre“

Sie nennen es „Projekt für engagierte Musik in entspannter Atmosphäre.“ Der Bassist Christoph Dangelmaier stammt aus Schwäbisch Gmünd, lebt in Stuttgart und ist seit vielen Jahren ein treuer Freund des musikwinters. In verschiedenen Besetzungen hat er sich hier ein begeistertes Publikum erspielt, in dieser Saison erleben wir ihn in der Band um den Trompeter Hans-Peter Ockert.

LoungeKombinat entführt in einen Film humorvoller Melodien voll wilder Melancholie. **Russische Volkslieder und Eigenkompositionen** treffen auf progressive Beats, **House und Trance** – ohne je den Jazz zu verleugnen. Musik für Sphären, Ufer, Aufbrüche. Ein ambitionierter Trip durch den Soundtrack unserer Zeit.



Zwischen Improvisation, Folklore und neuen Jazzbeats schöpfen die Musiker aus der Vertrautheit unterschiedlichster Stilikonen – und spielen (ohne dabei rot werden) mit Wohlbekanntem, von Pink Floyd bis Pat Metheny.

Und doch gelingt es ihnen, auf diese Weise Neues zu schaffen: eine komplexe Musik, die Brücken schlägt zwischen festgefahrenen Hörgewohnheiten und die, bei aller Entspanntheit, den Hörer nie ganz abtauchen lässt, sondern ständig überrascht durch immer neue klangliche Sphären.

Sie nennen ihre Musik ein „Gesamtwerk für Menschen ohne musikalische Grenzen.“ Und ihr Werk wurde in diesen Tagen mit Einspielung der 2. CD konsequent fortgesetzt. Der Titel, ganz entspannt: „Feiertagszuzug“. Und der Erfolg ließ

nicht lange auf sich warten: Hans-Peter Ockert erhielt mit LoungeKombinat den 1. Preis der Kunststiftung Baden-Württemberg.

JazzClub Abo
 Vier Konzerte
 für 50,- Euro
 Nur im bilderhaus
 erhältlich!

Hans-Peter Ockert, Trompete, Fügelnhorn
 James Geier, Gitarre
Klaus Webel, Piano, Synthesizer
 Christoph Dangelmaier, E-bass, Kontrabass
Florian Bruetsch, Drums

Gesundheit und Wellness in Aalen

Frei atmen im Heilstollen Aalen
 Asthmatherapie in reiner Luft

Erholen & Entspannen in den Limes-Thermen
 im 34–36°C warmen Thermal-Mineralwasser



Kurbetrieb Aalen · Erzhausle 1 · 73433 Aalen
 Tel. [0 73 61] 97 02 80 · Fax 97 02 82 · kur@aalen.de
 Therapiesaison bis 5. November 2006



Limes-Thermen Aalen · Osterbacher Platz 3 · 73431 Aalen
 Tel. [0 73 61] 94 93 0 · Fax 94 93 30 · www.limes-thermen.de
 Mo–Do 8.30–21 Uhr, Fr 8.30–22 Uhr, Sa/So/Feiertage 9–21 Uhr



KISSLING

- » Schlüsselfertig.
- « Massivbau.
- » Handwerkskultur.
- « Werterhaltung.
- » Wohlfühlhaus.
- « Fundament.
- » Wiesengrund.
- « Renovierung.
- » Realisation.
- « Finanzierung.

Kissling GmbH
 Höniger Strasse 6 · 73577 Ruppertshofen
 Telefon 0 71 76 998 970 · www.kisslingbau.de

« Wir haben eines gemeinsam:
 Die natürliche Verbindung zu **Grund**
 und **Boden.**»

**Wir gratulieren unserem Geschäftspartner
 Karosseriebau Hirsch zum 40-jährigen Jubiläum!
 Auch für Sie das richtige Fahrzeug!**



CHRYSLER



Jeep



DODGE



H+H
da fahr ich gut

73527 Schwäbisch Gmünd-Lindach
Bänglesäcker 12
Tel. (0 71 71) 94 62 10
www.h-h-auto.de



KIA
KIA MOTORS
The Power to Surprise™



CITROËN



ISUZU
PICK-UPS

Mercedes-Benz Jahreswagenvermittlung

Samstag, 5. Juli 2008
bilderhaus Gschwend
ab 19.00 Uhr
Eintritt: 5,- Euro als Verzehrgutschein inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

I **Tablao – Das Flamenco-Fest** **im bilderhaus** Tanzen, Musik hören, Musizieren, Reden

In Andalusien ist ein „Tablao“ ein Lokal, in dem sich die „aficionados“ treffen – Flamenco-Begeisterte. Dort wird die Welt des Flamenco gelebt – auf der kleinen Bühne wird getanzt, wird der Cante Jondo gesungen, jagen die Finger der Guitaristas in atemberaubender Geschwindigkeit über die Saiten.

Nicht selten ist das Publikum eines guten Tablaos in Sevilla oder in Jerez ebenso fachkundig wie die Künstler auf der Bühne selbst. **Nur für kurze Zeit hält es die Gäste auf ihren Stühlen, sie stehen auf, feuern die Musiker an, olé!, vamos!**, spornen sie zu Hochleistungen an. Wer sich allerdings an den „Palmas“ versucht, dem rhythmischen Klatschen des Flamenco, wird gnadenlos als Tourist entlarvt. Denn im Flamenco klatschen während der Darbietungen nur die Künstler, zu komplex und kompliziert, zu individuell und spontan sind die rhythmischen Wechsel. Dem Publikum bleibt der Applaus.



Wenn sich das bilderhaus in ein Tablao verwandelt, dann zum Fest der Flamenco-Gruppe um die Tänzerin Ursula Jimenez. Hier wird geredet und gelacht, getrunken und gegessen, getanzt und geschaut. Die Flamenco-Schülerinnen geben Kostproben des während der Saison Erarbeiteten. Der ständige Gitarrenbegleiter der Truppe zaubert die Klänge Andalusiens ins Brunnengässle. Begegnungen bei spanischem Rotwein und Tappas mit Freunden und Fremden.

it's cool
it's hot
it's light

lichtplanung und -installation
internat. leuchtenkollektionen

united lights
peter lang

täferroter straße 22
73527 schw. gmünd

fon 07171 72092
fax 07171 77639

Themenland dieser Saison: Schweiz

„Die Schweizerische Eidgenossenschaft (franz. Confédération suisse, ital. Confederazione Svizzera, rätoroman. Confederaziun svizra, lat. Confoederatio Helvetica), kurz Schweiz, ist ein Staat in Mitteleuropa. Der Name Schweiz ist die ins Hochdeutsche übertragene Form des Kantonsnamens Schwyz, der auf die gesamte Eidgenossenschaft verallgemeinert wurde.“ So steht's im Brockhaus.

Für andere ist die Schweiz das einzige außereuropäische Land innerhalb Europas. Für viele ist sie ein Phänomen. In ihr gibt es nicht nur die beste Schokolade, die höchsten Berge und die teuersten Uhren, sondern auch eines der besten Sozial- und Bildungssysteme der Welt und vor allem: Menschen mit einem ausgeprägten Demokratieverständnis.

Aber gibt es auch eine eigenständige Schweizer Literatur? „Natürlich nicht!“, erklingt es einheitlich aus den Federn großer Schweizer Dichter von Gottfried Keller bis Max Frisch. Die Schweizer Literatur ist Teil ihres jeweiligen Sprachraums – Frankreich, Italien, Deutschland. Und doch zeichnet sie sich nicht nur durch regionale Eigenheiten aus, sondern häufig durch ein großes gesellschaftliches Engagement und eine außergewöhnliche Anzahl hervorragender Autoren. Einigen von ihnen wollen wir uns an fünf Abenden mit großem Vergnügen widmen.

Literatur Abo
Fünf Abende
für 70,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Samstag, 10. November 2007
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

E Urs Widmer & Michael Riessler „Das Buch der Alpträume“

in schauriges Seelengemälde hat

Urs

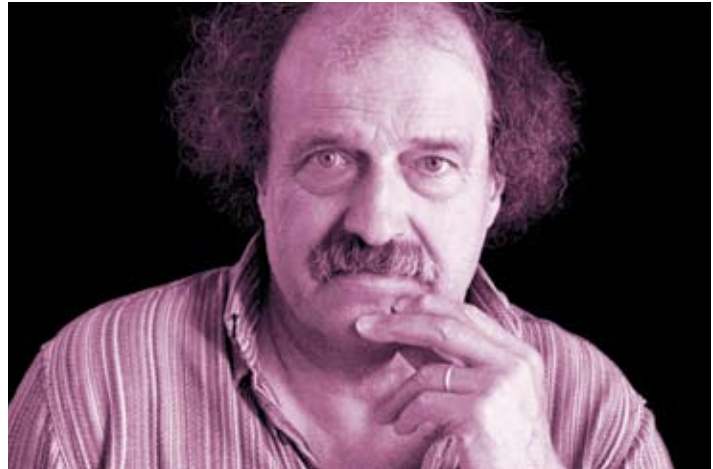
Widmer entworfen. Keine Tiefen und Untiefen des menschlichen Innern lässt er aus, wenn er in den kleinen Prosastücken seines „Buchs der Alpträume“ von **den finsternen Träumen berichtet**, die die Menschen in schöner Regelmäßigkeit **des Nachts heimsuchen**. Da geht es **schrecklich zu, aber auch komisch und absurd**.

Und Michael Riessler fasst die Geschichten in eine faszinierende Klangcollage, verführt zu einer Hörreise ins Reich der Träume und Fantasien. Sein und Schein im Licht der Alpträume.

Urs Widmer, 1938 in Basel geboren, promovierte 1966 mit einer Arbeit über die deutsche Nachkriegsprosa. Heute lebt er in Zürich und zählt, unter anderem mit seinem Stück Top Dogs, zu den meistgespielten zeitgenössischen Autoren – ein großer Dichter zwischen Sehnsucht und Realität.

Ähnlich singular Michael Riessler, ein Grenzgänger zwischen Improvisation und zeitgenössischer Klassik. In ihrem gemeinsamen Bühnenprojekt „Buch der Alpträume“ lassen sie nichts aus: den Schrecken und die Komik, das schöne Grauen und die schwarzen Bereiche der Seele. Die „an Philipp Glass erinnernde, in Zirkularatmung aus der Bassklarinette gezauberte Minimal Music“ (Süddeutsche Zeitung) von Michael Riessler setzt dabei den von schwarzem Humor durchzogenen Gedanken des Autors Urs Widmer markante Ausrufezeichen und lautmalerische Stimmungsbilder entgegen.

„Ein trotz des Themas gar nicht schwermütiger Abend, der Lust auf Ähnliches macht“, schrieb die Süddeutsche Zeitung. Und die Münchner AZ ergänzt: „Köstlich. Schaurig. Fies. Absurd.“



Urs Widmer,
Rezitation
Michael Riessler,
Klarinette und
Saxophon

Volkswagen kauft man bei

AutoWagenblast



Schassberger Ebnisee



**Fragen Sie nach der Event Zeitung 2008
oder besuchen Sie uns auf www.schassberger.de**

Events, die Freude machen

Tages Kochkurse mit Ernst Karl Schassberger · Kochkurse für Kinder · Familienbrunch mit Künstlern der Region · Küchen Feste · Cocktail Bar Mixkurse · Weinreise durch Württemberg · Festtag Menüs · Literarisch Kulinarische Soirees · Alle Events als Gutscheine erhältlich!

Für die schönsten Tage

Ferienarrangements für die ganze Familie · Hochzeitszimmer
5 Festräume für bis zu 160 Gäste · Hochzeits Pavillon im Garten
Seminar- und Veranstaltungsräume mit Ebnisee Zugang
Vitalis Wellness Abteilung · Catering und Party Service · Shop mit Vinothek

Geniessen und Loslassen

Schwäbisch Regionale Flößerstube mit Terrasse
Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Cocktailbar mit offenem Kamin und weißem Flügel
Gourmet Restaurant Ernst Karl (1 Michelin Stern)

Gastgeber seit 1756

Samstag, 17. November 2007
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.30 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

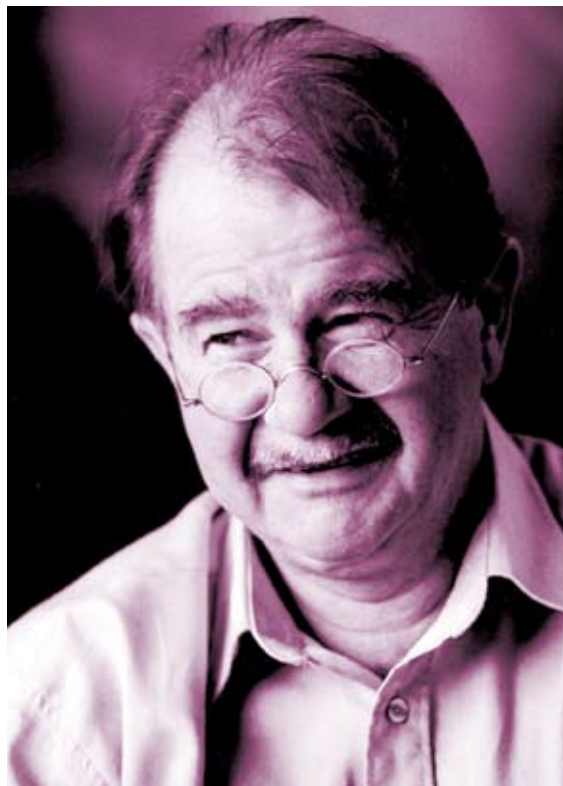
S Ernst Konarek & Sternmotor „Die Geschichte vom Vreeli und dem Sali“ aus „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ von Gottfried Keller

Seit Gottfried Keller ist uns diese Rolle zugewiesen worden,“, sagt Urs Widmer über die Rolle der Schweizer Dichter als moralisch-kritische Instanz. Gottfried Keller, 1819 in Zürich geboren und dort 1890 verstorben – Urvater also für die modernen Schweizer Literaten.

Keller gilt als einer der bedeutendsten Erzähler des bürgerlichen Realismus und der Novellenzyklus „Die Leute von Seldwyla“ als eines seiner wichtigsten Werke. Daraus hat Ernst Konarek die Novelle „Romeo und Julia auf dem Lande“ für sein eindrucksvolles literarisch-musikalisches Programm bearbeitet.

Es ist nicht Verona, es sind nicht die Capulets und die Montagues.

Sie heißen nicht Romeo und Julia. Sie heißen Vreeli und Sali. Und sie leben in der Nähe von Seldwyl.



Sie sind keine Adligen, sie stammen von Bauern ab. Ein Stück Acker entzweit die Väter und zerstört das

Glück der beiden Jungen. Aber sie finden sich, trotz der feindlichen Gesellschaft „und sie fassten sich fest, wie von selbst eine Trauung vollziehend, ohne den Befehl eines Willens.“ – „Ein wunderbarer poetischer Text“, sagt Ernst Konarek und sieht sich im Einklang mit Hermann Hesse, der Kellers Prosa für „die einzige haltbare Schöpfung auf diesem Gebiet seit Goethe“ hielt.

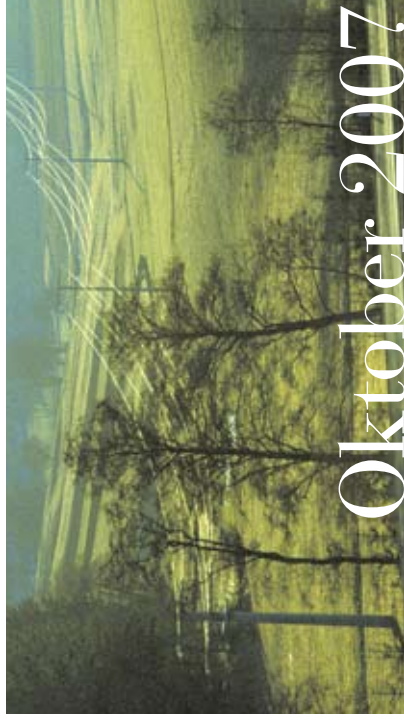
Auf dem „Hackbrett“, diesem Ur-Schweizer Musikinstrument, das sich längst zum Symbolinstrument einer eigenwilligen jungen Schweizer Musikergeneration gewandelt hat, zaubern die Musiker der Appenzeller Gruppe Sternmotor Klanglandschaften und Stimmungen in den Raum. Und verleihen dieser berührenden Geschichte eine zeit- und grenzenlose Authentizität.



Ernst Konarek, Rezitation
Sternmotor
Tobi Tobler, **Hackbrett**
Matthias Lincke, **Violine**
Martin Mäder, **Kontrabass**

Kulturkalender

zum 21. Gschwender musikwinter – Oktober 2007 bis Juli 2008



Oktober 2007

Eröffnungskonzert
Samstag, 20. Oktober 2007
Gemeindehalle Gschwend **musikwinter JazzClub**
Bill Evans „Soulgrass“ Jazz, Funk und Bluegrass
in einzigartiger Mischung.

Mittwoch, 31. Oktober 2007
bilderhaus Gschwend **rendezvous**
Dr. Heribert Prantl
„Stell Dir vor, es gibt Wahlen – und keiner geht hin.“



November 2007

Samstag, 10. November 2007
bilderhaus Gschwend **Literarisches**
Urs Widmer & Michael Riessler
„Das Buch der Alpträume“

Samstag, 17. November 2007



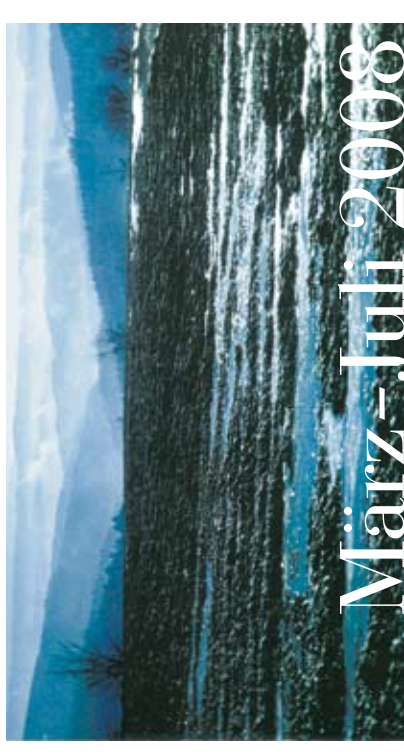
Januar 2008

Freitag, 11. Januar 2008
Evangelische Kirche Gschwend **Körper, Geist & Seele**
Johannes Kafzberger und das ADAMM
Vokalensemble „Von mildem Licht und tiefem
Glauben.“ Die Geistliche Welt der Orthodoxie.
Ein Gesprächskonzert.

Mittwoch, 16. Januar 2008
bilderhaus Gschwend **rendezvous**
Joachim Gauck
„Der Deutsche Osten“

Freitag, 18. Januar 2008
bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**
Erika Stucky „Suicidal Yodel“ ein Jodel
wie ein Stürztaatenblues.

Samstag, 26. Januar 2008
bilderhaus Gschwend **Literarisches**
Rudolf Kowalski & Eva Scheurer „Schweiz –
Inne & Usse.“ Ein kritischer Liebesklärungsversuch
mit Viktor Janzer und seinem „Handörgel“.



März-Juli 2008

Sonntag, 2. März 2008
bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**
Cargo Theater
„Das Bärenwunder“

Samstag, 8. März 2008
Gemeindehalle Gschwend **Literarisches**
Emil & Niccol Steinberger

„Das isch no de Bescht!“ Ein Rück- und Ausblick
im Gespräch mit Wolfgang Heim.

Mittwoch, 12. März 2008
bilderhaus Gschwend **rendezvous**
Gero von Randow

„Das Internet – Hoffnungsträger einer
demokratischen Gegenwart?“

Samstag, 15. März 2008
Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**
Fauré Quartett „Artists in Resicence“
Wer sie einmal gehört hat...

Mittwoch, 19. März 2008
bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**
Michail Ryklin „Die unheiligen Allianzen.“
Russland und das Projekt Demokratie.

Samstag, 29. März 2008
bilderhaus **musikwinter JazzClub**

Samstag, 17. November 2007

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Ernst Konarek & Sternmotor

„Vreeli und dem Sali“ aus „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ von Gottfried Keller

Mittwoch, 21. November 2007

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Caroline Fetscher

„Demokratie beginnt im Kinderzimmer.“

Samstag, 24. November 2007

Gemeindehalle Gschwend **musikwinter JazzClub**

Malia eine der ausdrucksstärksten Sängerinnen am souligen Jazz-Himmel.

Sonntag, 25. November 2007

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**

Klapp-Theater

„Das Apfelmännchen“



Mittwoch, 5. Dezember 2007

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Rupert von Plottnitz

„Der Gläserne Mensch“

Samstag, 15. Dezember 2007

Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**

Helene Schneiderman & das Littmann Quintett

„Ein vorweihnachtlicher Kammermusikabend.“



Samstag, 2. Februar 2008

Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**

Sünthorn Das (etwas) andere Kammerkonzert.

Ein bizarres KlangszENARIO – intelligent und ironisch.

Mittwoch, 13. Februar 2008

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Dr. Reinhard Eros

„Ist Demokratie (so) exportierbar?“

Mittwoch, 20. Februar 2008

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**

Johannes Kafzberger

„Geschichte und Wesen der Orthodoxie.“

Mittwoch, 27. Februar 2008

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Peter Eigen „Die Globalisierung

und das Netz der Korruption“

Freitag, 29. Februar 2008

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Christian Brueckners Klassiker

„Robert Walser – Dichter des Müßiggangs“

mit Musik von Yakou Tribe

Hier gibt's Pfandscheine: (Eintrittskarten)

Aalen: Fremdenverkehrsamt

Schwäbisch Gmünd: Buchhandlung Schmidt

und i-Punkt Touristinformation

Gaildorf: Buchhandlung Schagemann

Murrhardt: Buchhandlung Mauser

Welzheim: Limes-Buchhandlung

Schwäbisch Hall: Zeitungsverlag Schw. Hall

Gschwend: Schul- und Bürobedarf Grau

und natürlich im bilderhaus

Telefon 07972/72222

www.bilderhaus.de

LoungeKombinat „Projekt für engagierte Musik in entspannter Atmosphäre.“

Sonntag, 6. April 2008

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**

Die Hör- und Schaubühne

„Aprikosenzeit“

Samstag, 19. April 2008

Benefiz Gala – zugunsten des bilderhaus e.V.

mit **Marcel Reif & Gästen**

Sportliche Anekdoten eines Wahlschweizers zur schönsten Nebensache der Welt

Samstag, 5. Juli 2008

bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**

Tablao – Flamenco-Fest im bilderhaus

Tanzen, Musik hören, Zuschauen, Reden

musik

Samstag, 26. Januar 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

L Rudolf Kowalski & Eva Scheurer „Schweiz – Inne & Usse.“ Ein kritischer Liebes- erklärungsversuch

mit Viktor Janzer und seinem „Handörgeli“

Lieben Sie die Schweiz? Natürlich!,
antworten wir alle im Chor. Ja!

Berge, Schokolade, Uhren und das Bankgeheimnis.
Wer aber sich für die Realität der Schweiz interessiert,
sollte sich mit Klischees nicht begnügen.

Höchste Zeit also, die
Schweiz durch die Augen-
paare zweier Grenzgän-
ger zu betrachten – von
innen und von außen.
Eva Scheurer und Rudolf
Kowalski sind ein Paar,
eine Schauspielerliebe.



Sie, die Schweizerin, hat an renommierten Theatern wie
dem Münchner Volkstheater und dem Schauspiel Bonn
gespielt. 1986 stand sie zum ersten Mal vor der Kamera.
Bald folgen Hauptrollen in
TV-Serien und Kinofilmen.

Und Rudolf Kowalski, ihr
deutscher Ehemann, zählt
nach Engagements an den
Staatstheatern von Mann-
heim, Stuttgart, Hamburg
und Bonn zu den begehr-
testen Charakter-Köpfen
des deutschen Films. Seit
November 2006 ist er der
ZDF-Kommissar im neuen
Freitag-Abend 20.15 Uhr-
Krimi: „Stollberg“.

**Gemeinsam
erzählen sie von den unzerstörbar
himmelblauen Heidi-Höhen der
Johanna Spyri und von den Seelen-
abgründen eines Kurt Marti.**

Eine kritische Liebeserklärung aus gegensätzlichen
Perspektiven. Texte von Peter Bichsel, Brigitte Kronauer,
Mark Twain, Friedrich Dürrenmatt, Hölderlin und vielen
anderen zeigen: die Schweiz ist nicht bloß das letzte
außereuropäische Land inmitten Europas – sondern
ein Phänomen. Und Viktor Janzer sorgt mit seinem
„Handörgeli“ für den angemessenen atmosphärisch-
akustischen Rahmen.

M punkt CAFE
DER KAFFEELADEN AM MÜNSTERPLATZ

... der Duft gemahlener Bohnen
liegt in der Luft

... der erste Schluck Cappuccino,
dieser weiche intensive Geschmack
italienischer Lebensart

... einfach still zu genießen

... oder mit unserem mobilen Cafe
für Veranstaltungen zu buchen

Münstergasse 1 · 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 0152 / 02 36 09 06 · www.mpunktcafe.de

Öffnungszeiten: **Mi** 07.00 - 14.00 Uhr
Do und Fr 11.30 - 18.00 Uhr · **Sa** 07.00 - 16.00 Uhr

Samstags im M.arktCafe ...

Literatur Abo
Fünf Abende
für 70,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!



iPunkt Schwäbisch Gmünd

Eintrittskarten
bundesweit
Zimmervermittlung
Stadtpläne
Organisation von
Stadtführungen
Gutscheine
Konzertkarten
Informationen
rund um Gmünd
Souvenirs

Kontakt:
i-Punkt am Marktplatz
Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 0 71 71/6 03-42 50
Fax: 0 71 71/6 03-42 99
E-Mail: tourist-info@schwaebisch-gmuend.de
<http://www.schwaebisch-gmuend.de>
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

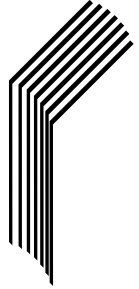
*Ihre Lebensmittel
in zuverlässiger Qualität*


Naturkost

Tel 0 71 71-6 48 91
Ledergasse 49
Schwäbisch Gmünd

Literatur+Musik Buchhandlung Schmidt
Ledergasse 2, D-73525 Schwäbisch Gmünd
buchhandlung.schmidt@debitel.net
Telefon 07171 5998 Telefax 07171 37943

**Buchhandlung
Schmidt**



Holzwerkstoffe für jeden Anwendungsbereich!



Pfleiderer Holzwerkstoffe Gschwend GmbH
Im Bühlfeld 1 • 74417 Gschwend
Tel.: +49 (0) 7972/69-0 • Fax: +49 (0) 7972769-699
www.pfleiderer.com • info.bukunz@pfleiderer.com

Freitag, 29. Februar 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

E Christian Brueckners Klassiker „Robert Walser – Dichter des Müßiggangs“ mit Musik von Yakou Tribe

Er ist ein heiter-melancholischer Sprachmagier. Ein Weltentdecker und ein Weltbeschreiber. Seine modernen, genauen Alltagsbeobachtungen führen dabei häufig weg von der profanen Realität, in eine höchst künstliche, selbstbezogene Form- und Sprachwelt. Zu Lebzeiten hielt sich sein Erfolg in überschaubaren Grenzen, konnte der Dichter nur mühsam von seiner Literatur leben. Heute gehört Robert Walsers Werk zur Creme der literarischen Moderne.

Neben Romanen und Gedichten publizierte der 1878 in Biel geborene Walser kleine Prosastücke, in Zeitungen und Magazinen, in großer Zahl. Die

„kleine Form“ sollte zu seinem Markenzeichen werden. **In diesen Texten verdichtete er seinen sprachspielerisch subjektiven Stil zu immer höherer Abstraktion,** arbeitete er auf mehreren Ebenen und schuf so verspielte Feuilletons, die gleichzeitig als hochkomplexe, anspielungsreiche Montagen gelesen werden können.



Robert Walsers Werk wurde erst zehn Jahre nach seinem Tod im Jahre 1959 in breiterem Umfang wiederentdeckt – und dies, obwohl Autoren wie Christian Morgenstern, Robert Musil, Kurt Tucholsky, Franz Kafka, Walter Benjamin und Hermann Hesse zu seinen Bewunderern gehört hatten.

Christian Brückner hat diesen großen Schweizer Dichter für die diesjährige musikwinter-Saison ausgewählt. Und die Berliner Band Yakou Tribe begleitet die von ihm ausgewählten und vorgetragenen Texte mit ihren kontrastreichen Kompositionen und sphärischen Modulationen.



49° 07' 32. 29" N / 9° 44' 09. 85" E

Turzer
Kunst

Willkommen im Werkhaus Turzer
visit on request: turzer@turzer.com

Der richtige Ort um Bilder
und Skulpturen zu kaufen.

Ripperg 6 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 / 85 50 35

Samstag, 8. März 2008
Gemeindehalle Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

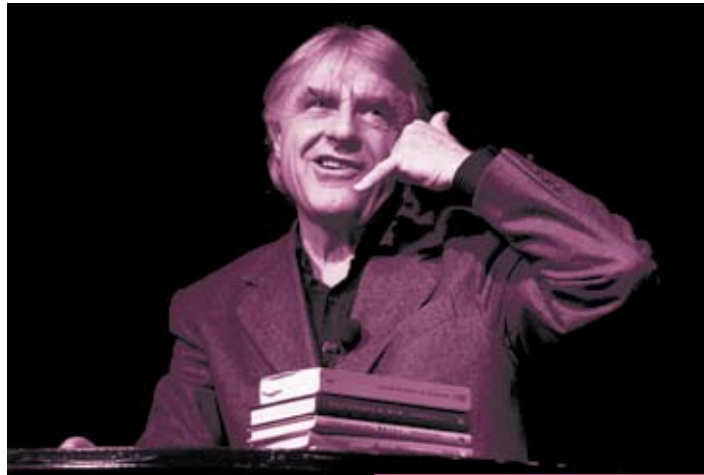
Emil und Niccel Steinberger „Das isch no de Besch!“ Ein Rück- und Ausblick

im Gespräch mit Wolfgang Heim.

Es war im Herbst 1987, als der Schweizer Kabarettist Emil Steinberger zum letzten Mal mit seinem Programm „Emil“ live auf der Bühne zu bewundern war. Feuerabend. Seither hat er konsequent keine Bühnenauftritte mehr mit Emil-Nummern gemacht – sehr zum Leidwesen seiner Fans.

Ohne Zweifel: er ist eine lebende Legende der deutschsprachigen Satire. Er beherrscht den subtilen Humor, die Gabe der präzisen Beobachtung,

aus der er seine unnachahmliche Mischung aus Komik und Tragödie entstehen lässt, wie kein zweiter. Ob Polizist, Blutspender, Pilot oder Vater von Fünflingen, stets hat Emil seinen Figuren auch ein Stück von sich selbst eingehaucht. Sein Humor ist trocken und präzise, nicht zuletzt weil er die große Kunst des Weglassens beherrscht: Pointen offenbaren sich oftmals dort, wo Sprache nichts mehr auszurichten vermag.



Im Podiumsgespräch mit SWR1-„Leute“-Moderator Wolfgang Heim lässt Emil gemeinsam mit seiner Frau Niccel Stationen seiner Karriere Revue passieren – von E wie Emil, über „Die Schweizermacher“ bis zum Melitta-Mann und der „Flucht nach New York“.

In TV-Mitschnitten werden seine besten Sketche noch einmal zu sehen sein und von ihm kommentiert werden. Eine Hommage voller Humor und Melancholie – an einen der größten Komiker der vergangenen fünfzig Jahre!

„Brücken schlagen“

Mit dieser Saison beginnt eine Kooperation des musikwinters mit dem Kulturzentrum Kapfenburg. Gemeinsam wollen wir Brücken schlagen – den Ostalbkreis mit einem Kulturbogen umspannen.

Und mit Emil machen wir den Auftakt: am Abend nach der musikwinter-Hommage, am Sonntag, 9. März 2008, wird Emil Steinberger mit einer „Kabarettistischen Lesung“ auf der Kapfenburg zu erleben sein. Im Anschluss daran eröffnen er und seine Frau Niccel dort ihre gemeinsame Ausstellung „Wochenblätter“.

So eröffnet die Kooperation der beiden Kulturzentren neue Chancen und Perspektiven für ein nachhaltiges Kulturangebot in unserer Region.



Audi kauft man bei

Auto **Wagenblast**



E „Die Küche war sein Atelier“ Zum Tod von Martin Hörz

Er war Koch aus Leidenschaft, eigenwillig und kreativ; in seiner Küche, die wie ein Atelier war, vereinten sich Handwerk und Kunst auf wunderbare Weise. Am 19. Oktober 1991 eröffnete er mit seiner Frau Gaby das Gschwender Restaurant Herrengass; vor wenigen Wochen ist er nach langer schwerer Krankheit gestorben – Martin Hörz.

Alles begann also vor mehr als 16 Jahren. Damals sollte das über viele Jahre dem Verfall preisgegebene, denkmalgeschützte Gebäude in der Gschwender Welzheimerstraße abgerissen werden, einem Supermarkt weichen. Das haben die musikwinter-Menschen gemeinsam zu verhindern versucht – und so ist ein Konzept entstanden für ein Kulturareal mitten im Dorf, das aus dem bilderhaus und der Herrengass mit seinem Bistro Schublad bestehen sollte.

Als Martin Hörz und seine Frau Gaby dafür als Wirtsleute begeistert werden konnten, haben sie das Kulturkonzept mit viel Individualität, eigenen Ideen, mit Leben erfüllt. So ist ein Kleinod entstanden.

Martin Hörz hat seine Lehre ganz in der Nähe von Gschwend, in der Murrhardter „Sonnepost“ bei Wilhelm und Albert Bofinger absolviert. Nach den Lehrjahren die Wanderjahre. Er kochte beim deutschen Starkoch Karl Ederer in München, in Paris beim „König der Feinbäcker“ Gaston Lenotre – die Zubereitung von phantasievollen Desserts und zartem Gebäck war, wie Herrengass-Gäste wissen, seitdem eine seiner Spezialitäten. Er kochte im Pariser Gourmet-Tempel „Lucas Carton“ unter Drei-Sterne-Koch Alain Senderens und in New Yorks Kultrestaurant „Le Bernadin“.

Und danach Gschwend. Die Erfüllung des Traumes von der Selbstständigkeit. Was kaum einer wusste: schon damals kämpfte Martin Hörz gegen eine Krebserkrankung. Aber mit einem schier unglaublichen Lebensmut und Willen hat er immer neue Rückschläge und lebensbedrohliche Operationen weggesteckt. In den vergangenen Monaten aber sah man ihn immer seltener in Küche und Restaurant.



Martin Hörz war ein Teil der Kulturidee bilderhaus, er schloss die Quadratur des Kreises zwischen Gemeindehalle, Kirche und bilderhaus. Große Künstler, Politiker, Wissenschaftler und Journalisten, Gäste des Musikwinters, verbunden mit der Gschwender Kulturarbeit sechzehn Jahre lang auch seinen Namen.

In seinem Gedenken legt die in der Herrengass begonnene und äußerst beliebte literarisch-kulinarische Reihe in dieser Saison ein Schweigejahr ein.



Sonntag, 25. November 2007
bilderhaus Gschwend
Beginn: 15.00 Uhr
Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
FAMILIEN
PROGRAMM

N Klapp-Theater „Das Apfelmännchen“

Nach einem alten Bilderbuch von Janosch erzählt das Klapp-Theater mit einer außergewöhnlichen Mischung aus Puppenspiel auf seiner geheimnisvollen Drehbühne und mit eigener Musik eine wundersame Geschichte über das Wünschen: die Geschichte von einem Mann, in dessen Garten ein Apfelbaum steht.

Die Bäume der Nachbarn tragen viele Früchte, nur an seinem Baum wächst kein Apfel. **Doch eines Tages erfüllt sich sein langersehnter Wunsch** – aus einer Blüte reift ein wunderschöner Apfel. **Er pflückt ihn aber nicht und der Apfel wird größer und größer...**



Das Klapp-Theater, als glückliche Verbindung aus dem Puppenspieler und Figurenbauer Martin Prochaska und dem Gitarristen und Komponisten Thomas Nied, erweckt durch ruhige und starke Bühnenbilder in Verbindung mit den Puppen und der von Thomas Nied komponierten und vorgelegenen Musik einen poetischen Zauber. In einer Zeit, in der Kinder von oft oberflächlichen Reizen geradezu überschwemmt werden, setzt das Klapp-Theater auf die Kraft von Geschichten, Melodien und Bildern.

DigitalDruck
Aalen

Sonntag, 2. März 2008
bilderhaus Gschwend
Beginn: 15.00 Uhr
Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
FAMILIEN
PROGRAMM

Cargo Theater „Das Bärenwunder“

D

ieses Theaterstück des Cargo-Theaters, nach dem gleichnamigen, mit dem Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreis ausgezeichneten, Bilderbuch von Wolf Erlbruch, erzählt von der Expedition des Naturforschers Herr Tschudin. Der entdeckt eines Tages einen Bären in seiner Bärenhöhle. Und er beobachtet ihn. Während er über seine Beobachtungen nachdenkt, erfährt der Zuschauer eine wunderbare Geschichte:



Hungrig vom halbjährigen Winterschlaf frisst sich der gerade erwachte Bär wieder richtig in Form. Plötzlich fällt ihm auf: er ist sehr, sehr einsam. Und er beginnt, an den sonnigen Frühlings-Nachmittagen darüber nachzudenken, was für ein großer starker Bärenvater er doch sein könnte. **Und so entschließt er sich Bärenvater zu werden. Dazu aber braucht man Bärenkinder – doch: wie das anstellen? Was ist zu tun?** So sehr er auch darüber nachdenkt, es will ihm nicht einfallen. Also macht er sich auf den Weg, die anderen Tiere um Rat zu fragen.

Auf seinem kleinen „Zeltplatz“ des Naturforschers

Herr Tschudin erzählt und spielt Stefan Wiemers bildhaft, mit viel Bewegung und all den Dingen die man als Naturforscher so braucht, die Geschichte vom Bärenwunder.

Wir arbeiten für qualitätsbewußte Kunden.

Entwurf und Ausführung aller Malerarbeiten.
Bodenbeläge und Gardinen.
Putzsanierung und Wärmedämmung.

MALER FACHBETRIEB

GERD
DAISS
OBJEKTGESTALTUNG

Gerd Daiss
Gmünder Straße 47
74417 Gschwend
Telefon 07972/338
Telefax 5819

Sonntag, 6. April 2008
 bilderhaus Gschwend
 Beginn: 15.00 Uhr
 Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
 inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
 WINTER
 FAMILIEN
 PROGRAMM

Die Hör- und Schaubühne „Aprikosenzeit“

für Kinder ab 5 Jahren, Dauer: 55 Minuten

A Iso,
 das gab's ja wohl noch nie:
 plötzlich während eines
 Gewitters entdeckt der
 Gärtner Lavallo im Garten-
 häuschen einen Herrn in
 vornehmen Kleidern und
 mit einem langen Bart –
 Conte Luigi, Zwerg seines
 Zeichens und äußerst
 schlechtgelaunt obendrein.

Kein Wunder: denn der
 Conte liebt des Zwergen-
 königs Tochter Contessa
 Vanessa, darf sie aber
nur heiraten,
wenn er zuvor in
 der Menschen-
 welt ein Rätsel
 löst. **Gelingt ihm**
das nicht, kann er nie wieder zu-
 rückkehren ins Zwergenreich und
 es passiert vielleicht sogar noch Schlimmeres! Doch
 wie in jedem richtigen Märchen nimmt das Ganze
 ein gutes Ende...



Das zugleich geheimnisvoll, gefährlich, bedrohlich und
 wunderbar menschliche Stück gibt nicht nur eine Ein-
 führung in die Zwergensprache, vielmehr fesselt es die
 kleinen Zuschauer durch seine liebevolle Gestaltung,
 seinen Detailreichtum, seine zauberhafte Musik und
 spannende Effekte.



Felix Krämer, Fernmeldetechniker,
 eines unserer Mitglieder
 „Mit dem VR-FinanzPlan bleibe
 ich flexibel. In jeder Kurve des
 Lebens.“

VR-FinanzPlan

Jeder hat Wünsche, Pläne und Ziele. Wir helfen Ihnen, diese zu
 verwirklichen. Abgestimmt auf Ihre persönliche Situation
 entwickeln wir eine individuelle Finanzplanung. Und wenn
 sich etwas ändert, passen wir Ihren VR-FinanzPlan an.

Tüfingen - Durlangen
 Spraitbach - Eßbach
 Appertshausen - Fichtenhofen
 Mutlangen - Großdeinsbach
 Gschwend

**Raiffeisenbank
 Mutlangen eG**
 ...rundum meine Bank

www.raiba-mutlangen.de

AB SOFORT:
Autogas
 Flüssiggas LPG
BAUER OELZAPF
 74405 Gaildorf, Bahnhofstraße 138
 Telefon 07971/6026, Telefax 07971/3875
 e-mail: info@baueroelzapf.de

**Das Fachgeschäft für
 Wohnkunst und Wohnkultur**

H-G Heim & Mobil
 Meisterbetrieb seit 1868

Raumausstattung H-G Mühlbach
 + Autosattlerei + Lederwaren

- * Bodenbeläge
- * Vorhänge
- * Polstern
- * Technische Näharbeiten
- * Autoleder
- * Sonnenschutz
- * Lederwaren

74417 Gschwend • Gaildorfer Str. 5
 Tel. + Fax (0 79 72) 65 74



Bäder und Heizungen
 Gas - Wasserinstallationen
 Holz- und Pelletsheizungen
 Öl- und Gasheizungen
 Brennwerttechnik
 Solaranlagen
 Kundendienst

stütz

Thomas Stütz
 Sipsenäcker 2
 74417 Gschwend
 Tel. 07972/5702
 Fax 07972/6406

15% Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **15% Rabatt** auf alle Artikel! **15%**

Sonderposten und reduzierte Ware ausgeschlossen!

LAGERVERKAUF

Damen-, Herren-, Kinder-, Baby- und Sportstrümpfe in großer Auswahl

NEUE VERKAUFS-ZEITEN!

Montag, Dienstag, Mittwoch 14 – 17 Uhr
 Donnerstag durchgehend 9–18 Uhr
 Freitag 14 – 18 Uhr, Samstag 9 – 13 Uhr

Bursiek-Wahl GmbH · 74417 Gschwend · Hagstraße (Richtung Welzheim)
 Gewerbegebiet Sipsenäcker · Tel.: 079 72/93 30-77 · www.bursiek.de



Wir wollen unseren Mandanten durch persönliche Kontakte und genaue Kenntnis der individuellen Situation eine optimale Beratung anbieten und dabei die menschliche Seite nicht vergessen.

Ihr Erfolg ist unser Anliegen.

Denn über allen materiellen Gütern steht der Mensch mit seinen Anliegen für uns im Vordergrund.

Karl-Michael Waibel
 Steuerberater
 Rosenstraße 24
 74417 Gschwend
 Telefon 079 27-93 94-0
 Telefax 079 27-93 94-50
 www.stbwaibel.de
 info@stbwaibel.de

Rundum gut betreut.

DAMENMODEN · REINIGUNG

Mode mit dem „gewissen Etwas“!

Wir führen ausgesuchte Kollektionen in Größen 36 bis 46

ells
 ...zieht SIE an!

Inh. Elke Döbele
 Wilhelmstraße 12
 73642 Welzheim
 Tel. (0 71 82) 44 99

Graü Postagentur
 Lotto Verkaufsstelle
 GOA Agentur

Schreibwaren
 Bastelbedarf
 Geschenkartikel

Bahnhofstraße 2
 73540 Heubach
 Tel.: 07173/714466
 Fax.: 07173/714450

Marktplatz 5
 74417 Gschwend
 Tel.: 07972/72236
 Fax.: 07972/72235



www.limes-buchhandlung.de

Buch für Buch
 Verführung zum Lesen

Limes 
Buchhandlung

Wilhelmstraße 16 73642 Welzheim
 Tel.: 07182 / 92 93 68 Fax: 07182 / 92 93 69

Besuchen Sie unsere Vorleseabende
 jeden ersten Mittwoch eines Monats!
 Beginn 20 Uhr - Eintritt frei!

- ◆ **Modelle aus:**
 Holz, Metall,
 Kunststoff und Styropor
- ◆ **Formen und Prototypen-
 werkzeuge für:**
 Blas-, Schäum- und
 Tiefziehverfahren
- ◆ **Mechanische Fertigung:**
 CNC-Bearbeitung,
 Flach- und Profilschleifen

DAST
 MODELL- UND
 FORMENBAU

Von der Zeichnung
 oder dem Datensatz
 zu der Form,
 dem Modell oder dem
 Werkstück.

Dast GmbH & Co. KG
 Eschenau 7 · 74405 Gaildorf
 Telefon 07971/95810
 Telefax 07971/958160
 www.dast-online.de

Testen
 Sie uns



rendezvous
das bilderhaus-
Forum für
neugierige
Erwachsene

In dieser
Saison:
**„Demokratie
in der Krise?“**

7 Abende
zum Thema
Demokratie.

Sie ist eine gefährdete Pflanze. In der Antike und der frühen Neuzeit wurde sie als „Pöbelherrschaft“ (Aristoteles) und „Anarchie“ (Machiavelli) diffamiert. Heute ist sie vor allem gefährdet, durch den Machtanspruch Einzelner, die alles tun, um sie für ihre Interessen zu korrumpieren. Politiker, die ihre eigenen Karriereansprüche vor die Interessen der Allgemeinheit stellen, Neonazis, religiöse Eiferer, Großkonzerne, Hedgefonds – die Mitglieder-Liste dieser mysteriösen Allianz ließe sich fast endlos erweitern.

Und so ist sie ein seltenes Gut, noch immer, mehr als 2.000 Jahre nach ihrer Entstehung, als Regierungsform weltweit in der Minderheit.

Sie ist die einzige Herrschaftsform, die es den Bürgern erlaubt, Regierende zu sanktionieren – ohne das politische System selbst beseitigen zu müssen. Also bleibt die Aussage des großen englischen Staatsmannes, Winston Churchill, aus seiner berühmten Rede vom 11.11.1947 aktuell: „Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von allen anderen, die in der Vergangenheit ausprobiert wurden.“

Schon die alten Griechen wussten: Politik ist vor allem Sache ihrer Bürgerinnen und Bürger. Nur die Demokratie bietet den Menschen die Chance, sich umfassend an Willensbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen. Und diese Chance wollen wir auch in der neuen Saison an sieben spannenden Abenden nutzen!

1 Mittwoch, 31. Oktober 2007
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s ■
r e n d e z v o u s

Dr. Heribert Prantl

**„Stell Dir vor, es gibt
Wahlen – und
keiner geht hin.“**

Am Abend nach der letzten Bundestagswahl herrschte allenthalben Erstaunen. Mit einem derart indifferenten Ergebnis hatte keiner gerechnet. Die Elite des deutschen Journalismus hatte über Monate ein klares Wählervotum gegen Rot-Grün herbeigeschrieben. Stattdessen: Bonsai-Mehrheiten. **Was ist los? Man beklagt besorgniserregende Wahlbeteiligungen in allen Ländern Europas, und ist erstaunt, wenn die Bürger plötzlich in Scharen zu den Urnen gehen – wie zuletzt in Frankreich.**



Politiker und Journalisten sind irritiert: Wähler und Leser funktionieren immer weniger so, wie sie sich das vorstellen. Entfernt sich die politische und journalistische Kaste mehr und mehr von dem was sie Volk nennen? Wie kann eine Demokratie funktionieren, wenn man ihren exponiertesten Vertretern mittlerweile alles zutraut: Korruption, Lüge, krankhaften Egoismus?

Einer zumindest glaubt an sie: Heribert Prantl, promovierter Jurist, von 1981 bis 1987 Richter an verschiedenen bayerischen Gerichten. Seit 1988 politischer Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung, seit 1995 Chef des dortigen Ressort Innenpolitik. Heribert Prantl gilt als engagierter Verteidiger eines weltoffenen Rechtsstaates. „Entschieden fordert er die Beachtung der Grundrechte“, so steht es in der Verleihungsurkunde des Geschwister-Scholl-Preises an ihm. Seine „klare Stimme ist in der deutschen Publizistik ohnegleichen“. Regelmäßig erhebt er seine Stimme gegen die schleichende Umwandlung der Bundesrepublik in die Standort-Deutschland-AG. Im Titel eines seiner Bücher fragt er: „Sind wir noch zu retten?“ Und er nennt Antworten, die Mut machen.

rendezvous
Abo Sieben
Abende
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

2 Mittwoch, 21. November 2007
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

Caroline Fetscher „Demokratie beginnt im Kinderzimmer.“

Ob und wie eine Gesellschaft ihre Kinder schützt, ist einer der relevantesten Gradmesser für den Stand ihrer demokratischen und ethischen Entwicklung“, sagt die Berliner Journalistin Caroline Fetscher.

Es ist ein Affront, dass die Kleinsten heute weltweit den geringsten staatlichen Schutz genießen: In nur 18 von 192 Nationen haben Kinder ein staatlich geschütztes Recht auf gewaltfreie Erziehung! Auch Deutschland hat dieses Recht des Kindes erst im Jahr 2000 gesetzlich verankert.

Doch noch immer ist die rechtliche und emotionale Lage der Kinder auch in unserem Land ernüchternd, wächst der Leistungsdruck stärker, als die Chancen auf eine unbeschwerte Kindheit. „Humanressourcen“, „Turboabitur“ und „Krippenplätze“ sind die Schlagworte unserer Zeit.

Doch sollte es nicht die Aufgabe unseres Bildungs-, Finanz- und Wirtschaftssystems sein, menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen zu schaffen – anstatt unseren Kindern immer menschenunwürdigere Verhältnisse zuzumuten?



„Bislang wissen wir nicht, wie unsere Welt aussähe, wenn unsere Kinder aufwüchsen ohne Erniedrigungen ausgesetzt zu sein,“ erklärt die große Schweizer Psychologin Alice Miller. **Und schon Erich Kästner erkannte: „Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch.“**

Caroline Fetscher hat nach einer Journalisten- ausbildung ihr Studium der Literaturwissenschaft und Psychologie an der Universität Hamburg abgeschlossen. Sie war Chefredakteurin des Greenpeace Magazins, arbeitete als Publizistin für Spiegel, Geo und taz

und ist heute Hausautorin beim Berliner Tagesspiegel mit den Themen-Schwerpunkten Menschenrechte und Demokratisierung. Sie schätzt besonders die globale Initiative End Corporal Punishment, eine weltweite Kampagne für gewaltfreie Erziehung.
Website: <http://www.endcorporalpunishment.org/>

GEBRÜDER HÖRNER

Buchstraße 157,
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171. 60524-400
Ihr Ansprechpartner:
Herr Schicht

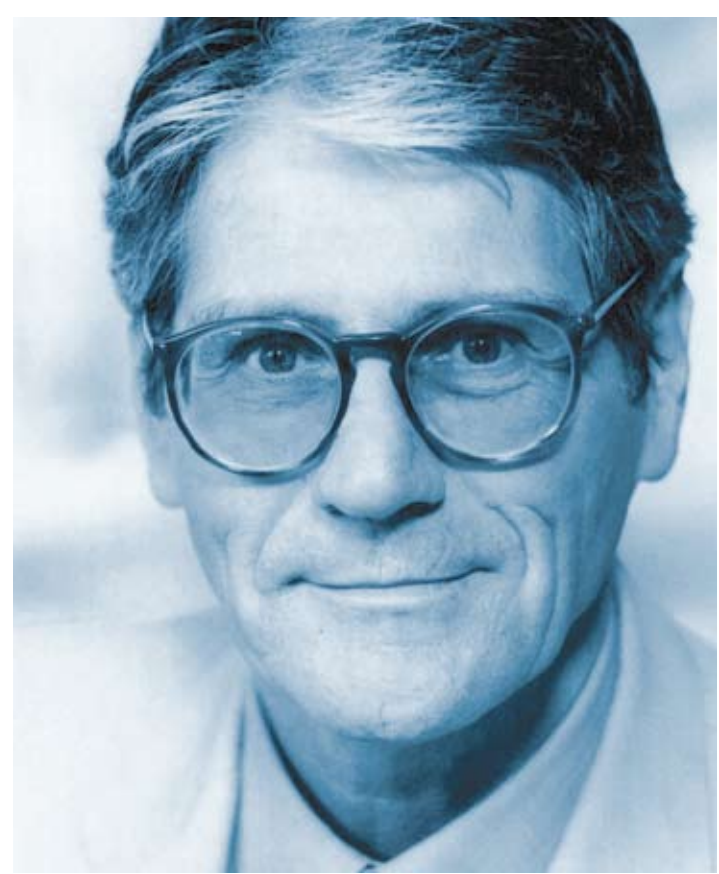
Malerarbeiten
kurzfristige Ausführung. Garantiert.

3 Mittwoch, 5. Dezember 2007
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

D Rupert von Plottnitz „Der Gläserne Mensch“

Deißeig Jahre nach dem „Deutschen Herbst“ scheint sich die Geschichte zu wiederholen. Die Gefahr terroristischer Angriffe wächst – und mit ihr die Sorge um den Bestand demokratischer Grundwerte. Von der Hysterie des Jahres 1977 aber ist man im Jahr 2007 weit entfernt. Das mag auch daran liegen, dass sich die Methoden der Fahndung geändert haben. **Der Staat geht heute erheblich subtiler vor, um seine Bürger zu schützen – Bürgerrechte wie Datenschutz und Pressefreiheit sind nicht minder in Gefahr.**



Rupert von Plottnitz, langjähriger Hessischer Justizminister, gehörte einst zu den prominenten Verteidigern der RAF-Häftlinge. Schon damals ging es ihm um die Bewahrung der Rechtsstaatlichkeit – und er wurde dafür von den Behörden mit Standesverfahren verfolgt. Der Umgangston war rau: „Im politischen Hintergrund dieses Verfahrens lauert das Gespenst des Faschismus...“, wurde er zitiert, worauf ihm die Mitgliedschaft in seinem Tennisverein Grün-Weiß gekündigt wurde. Der Vorsitzende war Polizeipräsident. „Es gibt Deutsche mit Berufsverbot“, konterte er. „Ich bin der erste mit Freizeitverbot.“

Diese Zeiten hat Rupert von Plottnitz lange hinter sich. Er hat Humor, einen gesunden Menschenverstand und ein ausgeprägtes soziales und politisches Gewissen. Als Justizminister wehrte er sich gegen die Erweiterung der Abhörmöglichkeiten für Handys und stellte Individualinteressen vor Staatsinteressen. Vom RAF-Anwalt zum Justizminister. Rupert von Plottnitz zur Frage: wie gefährdet ist unsere Demokratie vor dem Hintergrund wachsender Bedrohung?

rendezvous
Abo Sieben
Abende
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

 **GEFAKO**
Die Getränkesspezialisten.

Getränke
HEINZ

<input type="checkbox"/> Abholmärkte	<input type="checkbox"/> Heimdienst
<input type="checkbox"/> Großhandel	<input type="checkbox"/> Festservice
<input type="checkbox"/> Zeltverleih	<input type="checkbox"/> Kühlfahrzeuge
<input type="checkbox"/> Mosterei	<input type="checkbox"/> Brennerei

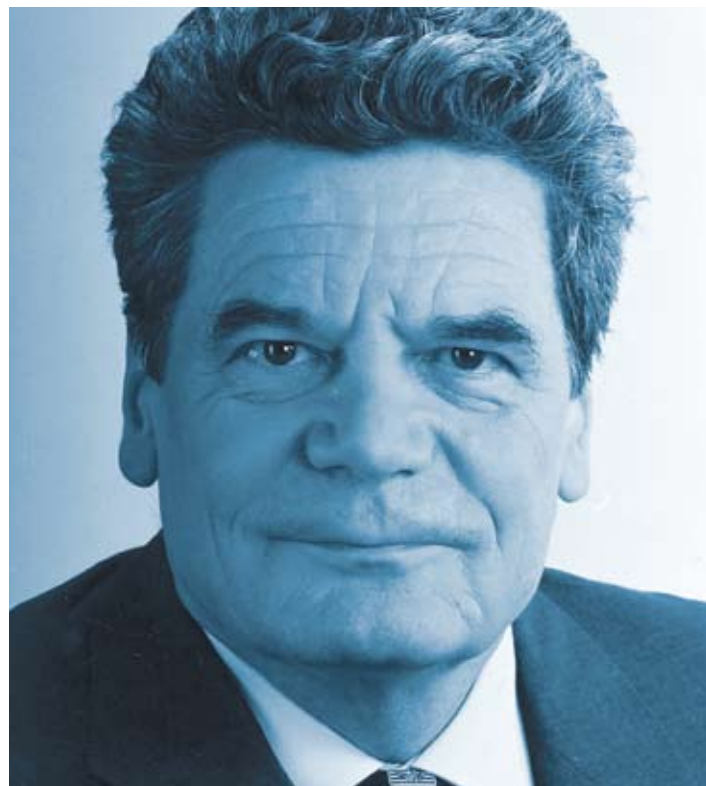
Getränke Heinz GmbH · Hagstraße 4 · 74417 Gschwend
Telefon: 0 79 72 / 58 88 · Telefax: 0 79 72 / 9 10 240

Joachim Gauck „Der Deutsche Osten“

Achtzehn Jahre nach dem Fall der Mauer ist Deutschland noch immer zweigeteilt. No-Go-Areas, katastrophale Wahlbeteiligungen, Rechtsradikale in den Parlamenten bestimmen das politische Bild in den neuen Bundesländern. Hier scheint die Krise der Demokratie mit Fingern greifbar. Realität oder westliche Medienhysterie?

Joachim Gauck, der Theologe und Pastor, der, als sich 1989 der Widerstand gegen die DDR-Regierung formierte, in Rostock die wöchentlichen Protest-Gottesdienste leitete und die anschließenden Groß-Demonstrationen anführte, ist ein unbestechlicher, einfühlsamer Kenner der ostdeutschen Seele.

Als Abgeordneter für das neue Forum in der DDR-Volkskammer übernahm er die Leitung des Sonderausschusses zur Kontrolle der Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit und wurde zu einem der Initiatoren des Stasiunterlagen-Gesetzes.



Im Dezember 1991 wurde Joachim Gauck „Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR“ und somit Leiter der vom Volk und nach ihm benannten „Gauck-Behörde“. Da dieses Amt per Gesetz nur zwei Amtszeiten lang bekleidet werden darf, stellte sich Gauck 2000 nicht einer Wiederwahl. Parteiämter lehnte der Parteilose bis

heute ab. Er ist Vorsitzender des Vereins „Gegen Vergessen – für Demokratie.“

„Es gibt im Osten eine ‚altdeutsche Kultur‘ im Verhältnis zu Minderheiten und Fremden“, sagt Joachim Gauck. **„56 Jahre Leben in einer Diktatur beeinträchtigt nicht nur Strukturen, sondern auch Psychen. Ein Gehorsamsmodell hat sich verfestigt“.**

Deutschland 2008 – ein Land mit zwei Mentalitäten? Eine Bestandsaufnahme.



Wir helfen Ihnen, nicht nur die passende Vermögensstrategie für Ihre Altersvorsorge zu finden, sondern unterstützen Sie auch bei der Finanzierung Ihrer eigenen vier Wände.

Wir bieten bankenunabhängig günstiges Baugeld mit persönlicher Beratung und Betreuung für Neubau, Kauf und Umschuldung.



Manfred Stadelmann

Finanzkaufmann/Versicherungsmakler
Spezialist für
Baufinanzierungskonzepte,
Wohnbauförderung der Länder

Marktstrasse 9
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791/ 9780741
Mobil: 0172 / 6243246

5

Mittwoch, 13. Februar 2008

bilderhaus Gschwend

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

M Dr. Reinhard Erös „Ist Demokratie (so) exportierbar?“

ehr Soldaten nach Afghanistan? Reinhard Erös schüttelt da nur 1998 gründete Erös gemeinsam mit seiner Frau Annette die „Kinderhilfe Afghanistan“. Ausschließlich mit privaten Spenden baut er

den Kopf. Und weist nach, wie wenig Effizienz die Bundeswehr jetzt schon in dem gebeutelten Land hat, wie drastisch Selbstmordattentate nach der Stationierung der Tornados zugenommen haben und wie kontraproduktiv sich die militärischen Aktionen des Westens auswirken.

„Mit jedem so genannten „Kollateralschaden“ haben Sie eine Familie mehr als Widerstandskämpfer“, stellt er fest. „und das bei rund 60 betroffenen Familien monatlich...“

Und dennoch: nicht Afghanistan, nicht die Taliban sind nach Ansicht des Experten das künftige Problem, sondern Pakistan. „Wenn’s da rund geht, dann wird bei uns die Welt eng.“

Afghanistan kennt Erös seit mehr als zwanzig Jahren. Schon 1986, noch während der sowjetischen Besatzung, leitete er eine Hilfsorganisation und versorgte in der „Illegalität“, versteckt in den Höhlen von Tora Bora, Tausende Kranke und Verletzte. Osama Bin Laden war damals sein Nachbar.



seitdem – als Kontrapunkt zu den primitiven Koran-Schulen der Islamisten – moderne Friedens-Schulen und wurde dafür mit dem „Bundesverdienstkreuz Erster Klasse“ und mit dem „Europäischen Sozialpreis“ ausgezeichnet. Der ehemalige Oberstarzt der Bundeswehr gilt mit mehr als zwei Dutzend Auslandseinsätzen für UNO und Internationale Hilfsorganisationen als einer der einsetzungserfahrensten Krisenregions-Experten.

rendezvous
Abo Sieben
Abende
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

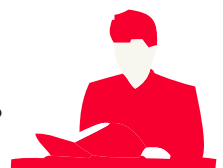
SCHLAGEMANN Die Buchhandlung in Gaildorf

Wann immer Sie

- abschalten möchten
- ein preis-wertes Geschenk suchen
- berufliches Wissen erweitern wollen
- Musik-CDs oder Hörbücher haben möchten
- Bücher für Schule oder Studium suchen
- Kindern Bücher nahe bringen möchten
- günstiges Lesefutter brauchen
- eine Reise planen ...

wir haben das Passende für alle Fälle am Lager oder 400.000 weitere Titel meist über Nacht für Sie zum Abholen.

Buchhandlung Schagemann e.K.
Karlstraße 8 74405 Gaildorf
Tel.: 07971/4433 Fax 07971/5466
E-Mail: info@buch-sucht.de



by Schagemann
www.buch-sucht.de

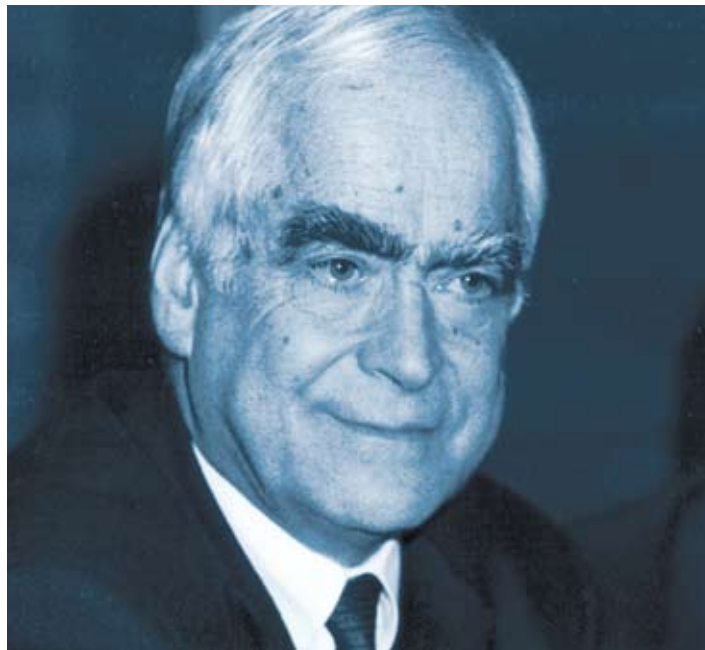
6 Mittwoch, 27. Februar 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

E Peter Eigen „Die Globalisierung und das Netz der Korruption“

Es geht um Millionen und Milliarden. Um Macht, Vorherrschaft und Einfluss. Und das nicht nur in Russ-

land, Afrika und Lateinamerika – Siemens, BEAC und VW rückten die Problematik zuletzt massiv ins Zentrum von Europa. Demokratische Entscheidungen werden unterlaufen, Märkte werden durch illegale Machenschaften beeinflusst. Millionen Menschen, insbesondere in Afrika, verelenden in Armut und Verzweiflung – oft die Ursache von Gewalt und Terrorismus. Es gefährdet die Grundwerte der Demokratie – und wird dennoch oft als Gentleman-Delikt verharmlost: das Netz der Korruption.



Peter Eigen, langjähriger Weltbank-Direktor für Westafrika, Ostafrika und Lateinamerika, erlebte 25 Jahre lang die weltweite Verbreitung der Korruption in seiner

täglichen Arbeit. Zunehmend erkannte er ihre Mechanismen – mit mehr als besorgniserregenden Folgen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Doch nicht nur die Öffentlichkeit schwieg. Höchste Stellen bagatellisierten die Problematik. „Die Beschäftigung mit dem Thema Korruption war strikt untersagt“, sagt Peter Eigen, „sowohl von der Führung der Weltbank wie auch von den sie tragenden nationalen Regierungen.“

Mehr noch: Korruption war in vielen Ländern

wie auch in Deutschland bis Ende der 90er Jahre sogar steuerlich gefördert.

Aufgrund der offiziellen Tabuisierung dieser Problematik verließ Peter Eigen die Weltbank und gründete 1993 Transparency International. Er bekannte sich öffentlich zum Kampf gegen die Korruption und begann, dagegen aktiv zu werden. In seinem Buch „Das Netz der Korruption“ erklärt er, wie das System der Korruption funktioniert und zeigt auf, was dagegen getan werden kann.

~ *Rosenrot* ~

Doris Hees und Karin Bauder, Frickenhofener Strae 7
74417 Gschwend, Fon + Fax 079 72/910 919



*Willkommen im Reich der Rosen!
Die besondere Floristik
Hochzeiten ~ Feste ~ Trauer ~ Grab
Liebevoll dekorierte Geschenke
Stilvolles für Haus und Garten
Historische englische Rosen*

rendezvous
Abo Sieben
Abende
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

D Gero von Randow „Das Internet – Hoffnungsträger einer demo- kratischen Gegenwart?“

Das „Worldwidenet“ hat gesellschaftliche Strukturen zum Wanken gebracht. Es hat traditionelle Märkte und Vertriebswege zerstört, neue Marketingmöglichkeiten sind entstanden. Es wird von Finsterlingen genutzt, deren Gegenstände von Musikpiraterie über Kinderpornographie bis hin zum Aufruf zum Dchihad alle Schattierungen des Schreckens in sich tragen.

Und es ermöglicht völlig neue Formen von Dissidenz, also die Verbreitung anderer Meinungen als die der Herrschenden. So macht es gewachsenen Demokratien zu schaffen, wo in Internetblogs Informationsaustausch und Meinungsbildung frei von jeglicher Verlags- und Redaktionskontrolle möglich wurden – eine anarchische Form des Journalismus.

Noch mehr aber verursacht es Diktaturen Kopfzerbrechen – die nichts mehr fürchten als Informationsfluss und Meinungsfreiheit.



Nun scheint sich das Blatt zu wenden: während man in Deutschland noch über „Online-Durchsuchungen“ diskutiert, mauern in Ländern wie China und Iran längst mehrere Divisionen starke Bürokratien die

Netzbesucher ein, können eine Vielzahl von Websites nur eingeschränkt genutzt werden.

Wer wird am Ende gewinnen – die Dissidenz oder die Netzkontrolle? Gero von Randow, Mitherausgeber des Wissenschaftsmagazins ZeitWissen und Chefredakteur von Zeit-online, zählt zu den herausragenden Wissenschaftsjournalisten dieses Landes – was zahlreiche Medienpreise, so der European Science Writers Award (2003), belegen. Im bilderhaus wird er der Frage nachgehen: Welche Auswirkungen hat das Internet auf unsere Demokratien und unser Demokratieverständnis?

 **TUI Reisebüro** 
KRANICH

- Passbilder
- Reiseversicherungen
- Taxi

Frickenhofer Straße 11
74417 Gschwend
Tel. (0 79 72) 58 42
Fax (0 79 72) 91 00 93

E-mail: Reisebuero.Kranich@web.de
www.Reisebuero-Kranich.de

Unsere Buchhandlung ist
7 Tage in der Woche
24 Stunden erreichbar

www.MauserBuch.de

Papier- und Schreibwaren

Buchhandlung
Mauser
Grabenstraße 23
71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 86 06

Freitag, 11. Januar 2008
Evangelische Kirche Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
k ö r p e r , g e i s t
u n d s e e l e

Die Weltreligionen

In diesem Jahr zum Thema:
Orthodoxie – das unbekannte Christentum.

Während in allen Teilen der Welt Religionen an Bedeutung gewinnen, erfährt auch eine Form des Christentums ungeahntes Interesse: die Orthodoxie. Im Westen fremd und weitgehend unbekannt, erscheint sie vielen Menschen als eine Art fundamentalistische Nische innerhalb des Christentums. In ihr scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, ein erstarrtes Relikt.

So verwundert es nicht, dass die Arabischen Länder wohlwollend registrieren, wenn sich vor allem die russisch-orthodoxe Kirche immer wieder auf die Seite des Islam zu stellen beginnt. Demokratische Prinzipien wie Meinungs- und Medienfreiheit gelten beiden Religionen höchstens als Sekundärtugenden. Aber auch im Westen erfährt die Orthodoxie zunehmend Sympathie, sind es vor allem aus dem Pietismus erwachsene, protestantische Christen, die in ihr die spirituellen Wurzeln der christlichen Religion zu entdecken glauben.

Nach China in der vergangenen Saison beschäftigt sich die bilderhaus-Reihe „Die Weltreligionen“ in diesem Jahr mit der Religion, die in der neu erstarkenden Großmacht Russland, zunehmend an Einfluss zurückgewinnt – und viele Beobachter mit Sorge erfüllt.

Der Versuch einer Annäherung an eine Religion, die uns erheblich näher ist als wir ahnen.

W Johannes Kaßberger & das ADAMM Vokalensemble „Von mildem Licht und tiefem Glauben“

Die Geistliche Welt der Orthodoxie. Ein Gesprächskonzert.

Während in allen Teilen der Welt Religionen an Bedeutung gewinnen, erfährt auch eine Form des Christentums ungeahntes Interesse: die Orthodoxie. Im Westen fremd und weitgehend unbekannt, erscheint sie vielen Menschen, auch im Westen, verführerisch. Erstmals seit ihrem Bestehen, bietet die bilderhaus-Reihe „Die Weltreligionen“ die Möglichkeit, die spirituelle Welt der Themen-Religion in einem Gesprächskonzert kennen zu lernen.

Wenn das Vokalensemble ADAMM aus Stuttgart solche Gesänge anstimmt, dann sind dies demütige, verinnerlichte Weisen, in denen sich Hoffnung und

Zuversicht widerspiegeln – liturgische Gesänge und Hymnen der Russischen Orthodoxen Kirche, Kompositionen aus verschiedenen Epochen der russischen Kirchenmusik.



Johannes Kaßberger ist Priester der „orthodoxen Gemeinde russischer Tradition“ in Stuttgart. Er wird die Zuhörer mit den jahrhundertealten poetischen Gebetstexten der Orthodoxen Kirche bekannt machen – gemeinsam mit den fünf Sängern des ADAMM Vokalensembles. **Die Erhabenheit des orthodoxen Gottesdienstes stellt das angemessene Lob Gottes in den Vordergrund,** Beispiele hierfür sind zahlreiche von russischen Komponisten vertonte biblische Psalmen.

Das ADAMM-Vokalensemble besteht aus in Stuttgart lebenden, jungen russischen Sängern, die ihre Ausbildung am renommierten Tschaikovsky-Institut in Moskau absolviert haben und heute hauptberuflich im Chor der Staatsoper und im SWR-Vokalensemble engagiert sind.



Andreas Ockert

Shell Tankstelle mit Shop
Bosch (Kraftfahrzeugausrüstung)
Reparatur sämtlicher PKW
Nutzfahrzeuge und
Geländewagen bis 3,5 t
Karosserieinstandsetzung
Mietwagen / Ersatzwagen
Neuwagen / EG-Neuwagen
Young- / Gebrauchtwagen
Finanzierung und Leasing
Mobilitätsgarantie
Dekra und AU

**Autohaus
Andreas Ockert**
Gmünder Str. 43
74417 Gschwend
☎ 07972/910055

Mittwoch, 20. Februar 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro

b i l d e r
h a u s
k ö r p e r , g e i s t
u n d s e e l e

Johannes Kaßberger

„Geschichte und Wesen der Orthodoxie“

Fragen und Antworten.

A

m zweiten Abend der Reihe informiert Johannes Kaßberger über die Geschichte der Orthodoxie, die für die meisten Menschen im Westen in ihren Strukturen kaum durchschaubar erscheint. Da gibt es die Griechisch-, die Serbisch-, die Russisch-, die Ukrainisch- und neben diesen und anderen Orthodoxen Kirchen des byzantinischen Ritus noch Gemeinden der Altorientalischen Orthodoxen Kirche.

Die Orthodoxen Kirchen verstehen sich selbst als die Fortführung der christlichen Urkirche. Manche ihrer

Hierarchen und Gläubigen sprechen allen anderen Glaubensgemeinschaften, auch der römisch-katholischen und den evangelischen Kirchen, den rechten Glauben ab.

Johannes Kaßberger, 1960 in Nürtingen geboren, kam bereits in jungen Jahren in Kontakt mit der Orthodoxen Kirche. Seit 1990 ist er Priester, seit 2003 steht er der Hl.-Alexander-Nevskij-Gemeinde des „Erzbistums der orthodoxen Gemeinden russischer Tradition in Westeuropa“ vor.



Während vielen die Orthodoxie als eine Art „religiöser Dinosaurier“ erscheint, betont, Johannes Kaßberger, dass „die Orthodoxe Kirche in und aus der altkirchlichen Tradition lebt. Ich weiß wohl, daß Anspruch und Wirklichkeit in unserer Kirche oft weit auseinander klaffen und man schwer am „postsowjetischen“ Erbe trägt. Trotzdem sehe ich unsere Gemeinde, die auch die Kirche der Königin Catharina von Württemberg ist, verwoben

in Geschichte und Tradition des Landes und in manchem in versöhnlicher Nähe zu Pietismus und zum Luthertum.“

Nach der „Einführung in die spirituelle Welt der Orthodoxie“ bietet dieser Abend Raum für Fragen und Diskussionen.



 **GENERALI**
Versicherungen
Schutz unter den Flügeln des Löwen

Kinder brauchen einen Schutzengel.
Wenn doch einmal etwas passiert, gibt Ihnen nur die private Unfallversicherung für Ihr Kind Sicherheit vor finanziellen Belastungen.
Wir beraten Sie gerne.

Subdirektion Fritz & Rath
Subdirektor O. Fritz
Hauptstraße 2-4, 71540 Murrhardt, Tel. 0 71 92 / 93 60 00, Fax 0 71 92 / 93 60 02
Gerberstraße 3, 71522 Backnang, Tel. 0 71 91 / 91 52 40, Fax 0 71 91 / 91 52 41

Auch die Folgen von Zeckenbiss sind versichert.



Mittwoch, 19. März 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
k ö r p e r , g e i s t
u n d s e e l e

D

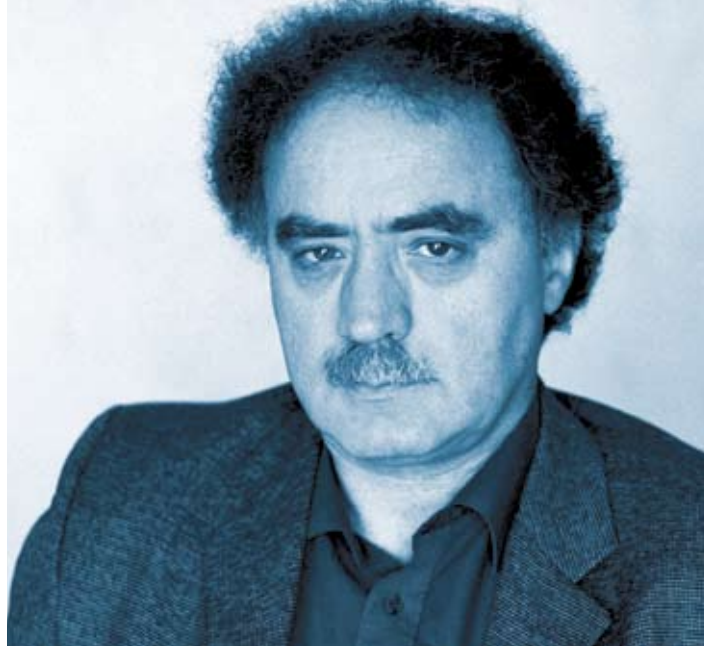
ie Abwehr äußerer geistiger Einflüsse genießt in Russland inzwischen fast schon die gleiche Priorität wie in der islamische Welt. „Der Islam“, so befand Patriarch Alexij II. kürzlich unter großem Beifall, stehe „der russisch orthodoxen Kirche näher als der Katholizismus.“

Popen schwenken Weihrauchkessel über Atom-U-Booten und mischen sich aggressiv in Bildung und Erziehung ein. Russland sei auf dem Weg zu einer klerikalen Gesellschaft, warfen zuletzt prominente Mitglieder der russischen Akademie der Wissenschaften in einem offenen Brief Präsident Wladimir Putin vor.

Zwar gilt auch in Russland nach der Verfassung die Trennung von Staat und Kirche. Praktisch ist die Orthodoxie inzwischen aber eine Art fünfte Gewalt, steht für eine neue nationale Idee im postkommunistischen Russland.

Michail Ryklin „Die unheiligen Allianzen“ Russland und das Projekt Demokratie.

© Foto: Jürgen Bauer



„Putin“, sagt der Philosoph Prof. Dr. Michail Ryklin, „ist ja nur das Synonym für ein ganzes System. Zum russischen Konzept der vertikalen Macht, an deren Spitze Putin steht, gehören Armee, Justiz, die Duma, die staatlichen Medien, Geheimdienst, Polizei – und auch die orthodoxe Kirche. Und wer sich mit der „Staatsreligion“ anlegt, muss mit Repressalien rechnen.“

Prof. Dr. Michail Ryklin arbeitet am Institut für Philosophie der Akademie der Wissenschaften in

Moskau. Zuletzt erschien sein Essay „Mit dem Recht des Stärkeren“, ausgezeichnet mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2007. Nach dem Mord an der Journalistin Anna Politkowskaja gilt er als einer der profiliertesten und meistgefährdeten Regimegegner Russlands.

Karosseriebau
Autolackiererei
CELETTE-Richtsatzverleih

Stütz

Unser Service:

- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten
- Karosseriebau
- Richtbankarbeiten
- Oldtimer Restauration

zusätzliche Leistungen

- kleine Dellen drücken
- kleine Schäden beilackieren
- Kunststoffteile reparieren

Unsere Garantie:

8 Jahre auf Unfall / 10 Jahre auf Lack

Bully-Straße 4 • 73565 Spraitbach • Tel. 07176-90230 • Fax - 90231

Email: Stuetz.Karosseriebau@t-online.de

b i l d e r
h a u s
w o r k s h o p

bilderhaus Gschwend

Flamenco Wochenenden mit Ursula Mühleis

Flamenco Einführungs- wochenenden zum Schnuppern

für Interessierte und Anfänger jeden Alters

Freitag, 16. November 2007, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Samstag, 17. November 2007, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Kursgebühr: 50,- Euro

Flamenco Wochenende Sevillanas Workshop

auch für Einsteiger geeignet

Freitag, 25. Januar 2008, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Samstag, 26. Januar 2008, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Kursgebühr: 50,- Euro

Tablao **Flamenco-Fest im bilderhaus** Tanzen, Musik hören, Musizieren, Reden

Samstag, 5. Juli 2007, ab 19.00 Uhr, Siehe Seite 22



immer dienstags

bilderhaus Gschwend

Mittelstufe: 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Anfänger: 18.45 bis 20.00 Uhr

Fortgeschrittene: 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr

Kursgebühr pro 10er Block inkl. Live-

Gitarrenbegleitung: 150,- Euro

Flamenco Kurse mit Ursula Jimenez

Fortlaufende Kurse in Blöcken á 10 Lektionen



b i l d e r
h a u s
w o r k s h o p

Die bilderhaus-Flamenco-Schule wird geleitet von der in Sevilla und Madrid bei Meistern wie Ciro, La Tati, Javier La Torre, Manolo Marin u.a. ausgebildeten Profi-Tänzerin Ursula Jimenez.

Der Flamenco vereint jüdische, maurische und indische Musikelemente

und wurde entscheidend geprägt von den Zigeunern Andalusiens. Wie der Blues ist er heute längst international und wird auf der ganzen Welt, von Sevilla bis Moskau, gesungen, gespielt und getanzt. Er ist stolz, einzigartig und undefinierbar. Eine Kunstform der Gefühle, in der sich der gute Interpret selbst entdeckt.

Tänzerische Frühförderung

HipHop

Jazz

Modern Dance

Steptanz

Fitnesskurse

Ballett

Breakdance

Tanzkurse für Paare

Schülertanzkurse

Discofox

Formationstanz

Workshops

Musical-Dance

Salsa

*mitten
drin*
Kleinkunsthöhne

Let's dance!

Tanzstudio
Annette Scheuven

*Damit der Swing in
Ihrem Körper zum Leben
erweckt wird!*

Let's dance!
Tanzstudio Annette Scheuven
Eugen-Hahn-Straße 35
73565 Spraitbach
Telefon 07176-4539343

immer dienstags
bilderhaus Gschwend
Gruppe A: 9.00 bis 10.00 Uhr
Gruppe B: 10.15 bis 11.15 Uhr
Kursgebühr pro 10er Block: 90,- Euro

b i l d e r
h a u s
w o r k s h o p

Wohlbefinden lässt sich lernen **Feldenkrais für Senioren** mit Ursula Mühleis



Wöchentlich eine Stunde, immer dienstags, bietet das bilderhaus ein Angebot, das sich speziell an ältere Menschen richtet. Die Feldenkrais-Methode ist ein Körpertraining in sanften Bewegungsabläufen. Weil aber Bewegungen untrennbar mit unserem Denken und Fühlen verbunden sind, wirkt die Feldenkrais-Methode auch auf Sinne und Gefühle. Wohlbefinden für den ganzen Menschen ist das Ziel.

Fortlaufende Kurse in verschiedenen Blöcken à 10 Lektionen

Ab Dienstag, 12. Februar 2008
bilderhaus Gschwend
17.00 bis 18.00 Uhr
10 Lektionen
Kursgebühr: 45,- Euro

b i l d e r
h a u s
w o r k s h o p

Yoga für Kinder **Leichter Lernen mit GI-Yoga** mit Gaby Bucher

Schon Kinder leiden unter Stress und Verspannungen durch die vielfältigen Anforderungen in der Schule und in der Freizeit. Ihre Aufmerksamkeit und Aufnahmefähigkeit muss gezielt gefördert werden, damit sie den täglichen Aufgaben leichter nachgehen können und auch daran Freude haben. Dabei ist es nach neusten Gehirnforschungen entscheidend, dass die Bewegungen des Körpers harmonisch und effektiv ablaufen, da sie die Grundlagen der Gehirnströme bilden.



Einfacher gesagt: Ein entspannter Mensch lernt leichter und kann mehr Neues aufnehmen. Aus diesem Grunde wurde ein Programm zur „Ganzheitlichen Integration mit Yoga“ (GI-Yoga) entwickelt, das durch gezielte Entspannung und Bewegung eine körperliche, psychische und mentale Ausgeglichenheit bewirkt und damit die Aufmerksamkeit erhöht.

GI-Yoga bietet dafür eine große Anzahl von Übungen an. Diese wirken entspannend und ausgleichend auf alle Funktionen des Körpers (Organe, Bewegung, Wahrnehmung, Atem, Sprache usw.), außerdem fördern sie die mentalen Prozesse im Gehirn und verbessern das Selbstwertgefühl des Einzelnen. GI-Yoga schafft damit die besten Voraussetzungen, um leicht zu lernen.

Kairos. Es ist Zeit.

Kairos – ein Behandlungssystem, das hilft das Gleichgewicht wieder herzustellen. Auf körperlicher wie auf seelischer

Ebene. Behandelt wird mit allen Sinnen, unter Einsatz der Hände und heilsamer Energie.

Intensiv-Kurs in Mutlangen
16. und 17. Februar 2008
Dorn-Methode. Sanfte Wirbel- und Gelenktherapie
Breuss Massage. Energetische Rückenmassage
mit **Schweizer Therapeut**

Weitere Informationen und das komplette Kairos Kursprogramm:
www.kairos-methode.com
Kairoszentrum
Deutschland
Tel. 0 175.79 95 138

Samstag, 8. März 2008
 bilderhaus Gschwend
 9.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Kursgebühr: 60,- Euro

**b i l d e r
 h a u s
 w o r k s h o p**

Yoga mit Gabriele Bucher



Gabriele Bucher (Yogalehrerin GGF/BDY/EUY) unterrichtet seit über 10 Jahren Yoga.

Sie möchte das Zusammenspiel von Körper, Seele und Geist für den einzelnen erfahrbar machen. Wichtig ist dabei, die innere Ruhe und Freude bewusst wahrzunehmen, damit sie leicht und selbstverständlich in das tägliche Leben einfließen können. Entspannung und harmonische

Bewegungen sorgen für ein ausgewogenes Selbstwertgefühl und fördern körperliche, psychische und mentale Ausgeglichenheit, damit man sich fit für den Alltag fühlt.

Die Übungen sind einfach auszuführen und werden auf den einzelnen abgestimmt. Sie zielen auf Bewegung und Atem, außerdem umfassen sie Erfahrungen in Selbstwahrnehmung, Kommunikation und Entspannung.

**b i l d e r
 h a u s
 w o r k s h o p**

bilderhaus Gschwend

Proben: nach Vereinbarung; in der Regel samstags
 Kursgebühr für die komplette Saison: 80,- Euro

Theaterkurs mit Birgit Quellmelz



Es war ein Höhepunkt im Programm der letzten musikwinter-Jahre: die Premiere des Stückes „Tell me!“, eine Eigenproduktion der kleinen, aber feinen bilderhaus-Theatergruppe.

Die Proben zum neuen Stück beginnen in diesem Herbst – wer also einmal Theaterluft schnuppern möchte, in Rollen schlüpfen, spielen – ab sofort gibt es wieder Gelegenheit dazu.

Der Kurs wird in bewährter kompetenter und charmanter Weise geleitet von Birgit Quellmelz.

Gemeinsam mit den Laienschauspielern wird ein Stück ausgewählt, diskutiert und erarbeitet und zu Beginn der nächsten Saison, also im November 2008, uraufgeführt.

Ab Donnerstag, 4. Oktober 2007

bilderhaus Gschwend

Wöchentliches Training immer donnerstags:

18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Saisongebühr (Oktober bis Juni) 90,- Euro

oder pro Monat 9,- Euro

Magnifico, die bilderhaus KinderZirkus Schule Kreativität. Spontanität. Bewegung.

**b i l d e r
 h a u s
 k i n d e r z i r k u s**

Auch dieses Jahr heißt es wieder: Manege frei in der KinderZirkus Schule Magnifico! Hans-Jürgen Jäger

und seine „rechten Hände“, Stefanie Frank und Ute Schlüter trainieren wöchentlich mit den jungen Akrobaten. Achtung: der wöchentliche Übungsabend hat sich von Dienstag auf Donnerstag geändert, die Anfangszeiten bleiben jedoch gleich.



Die Wochenend Workshops mit Hans-Jürgen und Adrian Jäger finden in dieser Saison in der Gemeindehalle in Gschwend statt, da die Gemeindehalle in Frickenhofen zur Zeit renoviert wird.

Besucht uns mal beim Donnerstag-Training im bilderhaus zum Schnuppern und meldet Euch an!
 Wir freuen uns auf Euch!

Die KinderZirkusSchule nimmt Kinder ab 9 Jahren auf.

WochenendWorkshops Mit Hans-Jürgen Jäger und Adrian Jäger

Samstag, 24. und Sonntag 25. November 2007

Gemeindehalle Frickenhofen

Samstag 16. und Sonntag 17. Februar 2008

Gemeindehalle Gschwend

Samstag 26. und Sonntag 27. April 2008

Gemeindehalle Frickenhofen

Samstag 21. und Sonntag 22. Juni 2008

Gemeindehalle Gschwend

Samstag 5. und Sonntag 6. Juli 2008

Gemeindehalle Gschwend

Alle Workshops:

Samstag 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr



Familienkino. Und wieder heißt es: Film ab! Im bilderhaus.

V

ier Filme sind es diesmal, die wir für Euch ausgewählt haben. Drei „neue“ und ein „alter“ – aber aktuell sind sie alle. Viel Spaß dabei!



Donnerstag, 15. November 2007
bilderhaus Gschwend
Spende statt Eintritt
16.00 Uhr

**b i l d e r
h a u s ■
f a m i l i e n k i n o**

Villa Henriette Österreich/Schweiz 2004

Die zwölfjährige Marie hat ein ganz besonderes Verhältnis zu dem maroden Wiener Haus, in dem sie mit ihrer skurrilen Großfamilie lebt. Es spricht mit ihr und zeigt menschliche Reaktionen. Als Maries Großmutter, eine passionierte Erfinderin, einem widrigen Gauner auf den Leim geht und dadurch das Haus zu verlieren droht, setzt Marie gemeinsam mit ihren beiden Freunden Konrad und Stefan alle Hebel in Bewegung, um ihr Zuhause zu retten. Allerdings soll sie sich plötzlich noch zwischen den Jungs entscheiden...

Das moderne Märchen der Gegenwart erzählt eine lebenswert versponnene Geschichte vom Erwachsenwerden.

FSK: ohne Beschränkung, 88 min., Spielfilm in Farbe

Donnerstag, 6. Dezember 2007
bilderhaus Gschwend
Spende statt Eintritt
16.00 Uhr

**b i l d e r
h a u s ■
f a m i l i e n k i n o**

Anna annA Schweiz/Deutschland/Luxemburg 1992

Anna will in der Schule heimlich ihr Lesebuch kopieren, damit es der Puppenfamilie Gygax als Dach für ihr Haus dienen kann. Wie sie feststellt, ist „Copy“, der neue Superkopierer, nicht nur blitzschnell. Er bügelt auch die Makel des Originals aus. Als sich der Hausmeister nähert, kriecht Anna unter seinen Deckel und schon ist es passiert. Sie hat sich selbst kopiert. Zur Unterscheidung nennt sie ihr Double in der Spiegelsprache annA und versteckt diese auf dem Dachboden.



Das Leben mit einer Doppelgängerin hat Vorteile. Abwechselnd kann eine Anna zur Schule gehen, während die andere den Zoo besucht. Keiner merkt es, außer Annas Mutter. Irgendwann hat Anna das Versteckspiel und das geteilte Leben jedoch satt...

Der witzige wie spannende Kinderfilm wurde mit viel Fantasie inszeniert und überzeugt nicht zuletzt durch die lustigen Puppentrick-Passagen mit der Familie Gygax.

FSK: ohne Beschränkung, 75 min., Spielfilm in Farbe



Donnerstag, 17. Januar 2008
bilderhaus Gschwend
Spende statt Eintritt
16.00 Uhr

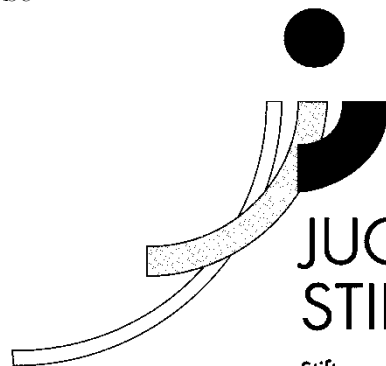
b i l d e r
h a u s ■
f a m i l i e n k i n o

Rhythm is it! Deutschland 2004

Berlin, Januar 2003. In der Arena, der alten Omnibus-Remise im Industriehafen, geschieht Erstaunliches. 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen tanzen Strawinskys „Le Sacre du Printemps“, choreografiert von Royston Maldoom und begleitet von den Berliner Philharmonikern: Das erste große Education-Projekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle.

„Rhythm is it!“ begleitet, die drei Protagonisten Marie, Olayinka, und Martin während der dreimonatigen Probezeit, die die Drei nicht nur vor tänzerische Probleme stellt. **Im Verlauf der Proben lernen die jungen Erwachsenen alle Höhen und Tiefen kennen, Unsicherheit, Selbstbewusstsein, Zweifel und Begeisterung:** Eine emotionale Reise in neue, ungeahnte Welten und zu verborgenen Facetten ihrer Persönlichkeit.

FSK: ohne Beschränkung, 91 min.,
Dokumentarfilm in Farbe



JUGEND-
STIFTUNG

Stiftung zur Förderung
der Jugend in
Baden-Württemberg

Schloßstraße 23
74370 Sersheim
Tel.: 0 70 42/83 17-0
Fax: 0 70 42/83 17-40
e-Mail: Justi-BW@t-online.de

Das bilderhaus bedankt sich bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg für die Unterstützung seiner Kinder- und Jugendarbeit.

Donnerstag, 6. März 2008
bilderhaus Gschwend
Spende statt Eintritt
16.00 Uhr

b i l d e r
h a u s ■
f a m i l i e n k i n o

Das doppelte Lottchen Bundesrepublik Deutschland 1950

Lotte und Luise werden dicke Freundinnen und versuchen von nun an unermüdlich und zunächst vergeblich, das Geheimnis ihres Lebens zu entschleiern. Warum haben sich die Eltern etwa acht Jahre zuvor getrennt, warum hat man sie ‚halbiert‘, warum ließ man sie glauben sie seien Halbweisen?

Luisens Abenteuerlust, noch mehr aber die unbändige Sehnsucht beider Kinder nach der bisher vorbehaltenen Hälfte ihrer Welt führen sie zu einem ebenso verwegenen wie nahe liegenden Plan...



„Das doppelte Lottchen“ erzählt die Geschichte um unvollständige Familien und Sehnsucht nach Harmonie, nach Familie mit Mutter und Vater. Der Film ist etwas für die ganze Familie.

FSK: ab 6 Jahre, 105 min., Spielfilm in Farbe



*I m N a t u r p a r k
S c h w ä b i s c h -
F r ä n k i s c h e r
W a l d*

Gschwwend

Natur und Kultur verbinden sich
in unserer Gemeinde
als ein schönes Bild.

Wir freuen uns über die Aktivitäten
vom bilderhaus e.V. mit seinen
musikwinter Veranstaltungen.



Wir danken unseren Sponsoren für deren freundliche Unterstützung.



Messe Design Schöne



Kreissparkasse Ostalb



GMÜNDER
TAGESPOST

